
BACHELORARBEIT

Frau
Christin Kunz

**Do-It-Yourself der politischen
Bildung. Eine konzeptionelle
Betrachtung der ehrenamtli-
chen Organisation einer nied-
rigschwelligen demokratie-
bildenden Maßnahme in
strukturschwachen Regionen
am Beispiel des Stay Rebel
Festivals 2013 und 2014 in
Chemnitz.**

2015

BACHELORARBEIT

Do-It-Yourself der politischen Bildung. Eine konzeptionelle Betrachtung der ehrenamtli- chen Organisation einer nied- rigschwelligen demokratie- bildenden Maßnahme in strukturschwachen Regionen am Beispiel des Stay Rebel Festivals 2013 und 2014 in Chemnitz.

Autorin:
Frau Christin Kunz

Studiengang:
Medientechnik

Seminargruppe:
MT08wD-B

Erstprüfer:
Prof. Dr. phil. Christoph Meyer

Zweitprüfer:
M. Sc. Rika Fleck

Einreichung:
Mittweida, 8.7.2015

BACHELOR THESIS

Do-It-Yourself for political education. A conceptual observation of voluntary organization of a low-treshold democracy forming action using the example of the Stay Rebel Festival 2013 and 2014 in Chemnitz.

author:

Ms. Christin Kunz

course of studies:

Mediatechnics

seminar group:

MT08wD-B

first examiner:

Prof. Dr. phil. Christoph Meyer

second examiner:

M. Sc. Rika Fleck

submission:

Mittweida, 8.7.2015

Bibliografische Angaben

Kunz, Christin:

Do-It-Yourself der politischen Bildung. Eine konzeptionelle Betrachtung der ehrenamtlichen Organisation einer niedrighschwelligen demokratiebildenden Maßnahme in strukturschwachen Regionen am Beispiel des Stay Rebel Festivals 2013 und 2014 in Chemnitz.

Do-It-Yourself for political education. A conceptual observation of voluntary organization of a low-treshold democracy forming action using the example of the Stay Rebel Festival 2013 and 2014 in Chemnitz.

84 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2015

Abstract

Schwerpunkt der nachfolgenden wissenschaftlichen Arbeit ist die Organisation des Stay Rebel Festivals in Chemnitz. Nach mehrjähriger Existenz und dem voranschreitenden Auseinanderfallen der Gründungsstrukturen ist es für das Weiterbestehen dieser Veranstaltung zwingend nötig eine Handlungsempfehlung zu schaffen, welche der aktuellen und den zukünftigen Generationen der ehrenamtlichen Organisator_Innen Anhaltspunkte und Grundwissen darlegt. Warum das alljährliche Stattfinden des Stay Rebel Festivals von Bedeutung für den Raum Chemnitz und darüber hinaus ist, wird einleitend anhand von Begriffserklärungen und einer kurzen Ausführung der lokalen politische Situation erläutert. Dem folgt eine detailliertere Betrachtung des Stay Rebel Festivals, seiner Geschichte und bisherigen Struktur, sowie deren Schwachpunkte. Um die angestrebte Handlungsempfehlung zu erarbeiten werden Arbeitsanweisungen aus einschlägiger Fachliteratur aufgenommen und eingehend betrachtet. Empfehlungen und Erfahrungen von regionalen Veranstalter_Innen und von Vereinen der politischen Bildungsarbeit beleuchten die Gegebenheiten in und um Chemnitz genauer und geben somit einen gezielten Einblick in die regionale und die politisch motivierte Veranstaltungslandschaft und deren zu beachtende Schwerpunkte. Anschließend wird das erarbeitete organisatorische Wissen zusammengefasst, auf das politisch bildende Konzept des Stay Rebel Festivals angewendet und als Handlungsempfehlung dargestellt. Die Arbeit schließt mit einem Ausblick in die Zukunft.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	VIII
Tabellenverzeichnis	IX
1 Einleitung.....	1
1.1 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit	2
1.2 Aufbau der Arbeit	2
2 Der Begriff Strukturschwäche.....	3
2.1 Definition.....	3
2.2 Rechtsextremismus in strukturschwachen Gebieten	3
2.3 Raum Chemnitz als strukturschwaches Gebiet	4
3 Der Begriff Demokratiebildende Maßnahme	6
3.1 Definition.....	6
3.1.1 Definition Demokratie.....	6
3.1.2 Definition Bildung	6
3.1.3 Definition Demokratiebildung	6
3.2 Bedeutung für Chemnitz und Umgebung	7
4 Der Begriff Niederschwelligkeit.....	8
4.1 Definition.....	8
4.2 Bedeutung für demokratiebildende Maßnahmen	8
5 Das Stay Rebel Festival	9
5.1 Die Zielsetzung	9
5.2 Die Geschichte des Festivals	10
5.3 Zur Bedeutung und Einordnung des „Stay Rebel“	11
5.3.1 Das Festival als regionaler Anlaufpunkt	11
5.3.2 Die Reichweite	12
5.3.3 Andere demokratiebildende Maßnahmen in Sachsen im Vergleich mit dem Stay Rebel Festival	12
5.4 Organisationsstruktur der vergangenen Jahre.....	15
5.4.1 Die Verantwortung	15
5.4.2 Die Grundlagen.....	16

5.4.3	Die Finanzplanung	17
5.4.4	Die Infrastruktur	18
5.4.5	Die Öffentlichkeitsarbeit	19
5.4.6	Das Programm.....	22
5.4.7	Wiederkehrende Probleme.....	24
6	Die Festival- und Eventorganisation.....	26
6.1	Das Projekt- und Eventmanagement.....	26
6.2	Empfehlungen aus Fachliteratur.....	27
6.2.1	Die Projektdefinition	27
6.2.2	Die Projektplanung.....	28
6.2.3	Die Projektdurchführung	31
6.2.4	Der Projektabschluss	34
7	Die Handlungsempfehlungen für das Stay Rebel Festival	36
7.1	Die Projektdefinition	37
7.2	Die Projektplanung.....	38
7.2.1	Die Teamarbeit	38
7.2.2	Die Finanzplanung	39
7.2.3	Das Zeitmanagement.....	40
7.2.4	Die rechtlichen Grundlagen.....	41
7.3	Die Projektdurchführung.....	42
7.3.1	Die Programmgestaltung	42
7.3.2	Die Infrastruktur	44
7.3.3	Die Öffentlichkeitsarbeit	46
7.3.4	Die Buchhaltung.....	47
7.3.5	Das Controlling	48
7.4	Der Projektabschluss	48
8	Fazit und Ausblick	50
	Literaturverzeichnis	XI
	Anhang.....	XIII
	Eigenständigkeitserklärung	XXXIII

Abkürzungsverzeichnis

AFFI.....	Antifaschistische Fussball-Fan-Initiative
AJZ	Alternatives Jugendzentrum
bzw.	beziehungsweise
DJ	disc jockey
e.V.	eingetragener Verein
GEMA	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
IAB.....	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
KreDo i.G.	Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung in Gründung
LAP	Lokaler Aktionsplan
OdF.....	Opfer des Faschismus
SR.....	Stay Rebel

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rangfolge der Strukturschwachen Gebiete in Deutschland ab 2014.....	4
Abbildung 2: Collage aus Flyern der vorgestellten demokratiebildenden Maßnahmen	14
Abbildung 3: Infrastruktur des Stay Rebel Festivals.....	18
Abbildung 4: Stickerdesigns des Stay Rebel Festivals 2014.....	22
Abbildung 5: Vier Phasen eines Projekts.....	27
Abbildung 6: Beispielhafte Darstellung eines Gantt-Diagramms.....	41
Abbildung 7: Frontseiten der Veranstaltungsflyer 2013 und 2014.....	46

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Veranstaltungen des Stay Rebel Kollektivs	11
Tabelle 2: Besucher- und Besucherinnenzahlen der Stay Rebel Festivals in Chemnitz	12

„Eine Gefahr ist aber, dass die Menschen gerade wenn sie die gesellschaftlichen Tendenzen als überindividuelle gesellschaftliche Tendenzen erkennen sich vom Handeln überhaupt abhalten lassen. Ich glaube es ist das Wichtigste, dass wir den Menschen klar machen, dass dies nicht geschehen soll. Die gesellschaftlichen Tendenzen sind auch solche die von einzelnen Menschen in letzter Linie getragen werden. Und wenn uns immer gesagt wird bei allem Tun: ‚Ja ihr könnt aber den Gang der Welt nicht ändern!‘, dann sollen wir antworten: ‚Vielleicht können wir den Gang der Welt nicht ändern, aber wir können jedenfalls das tun, was uns als Einzelnen möglich ist.‘. Und wenn dieses Tun, diese Einstellung, einmal exemplarisch geworden ist, dann werden sich auch gesellschaftliche Tendenzen ändern. Denn sie sind in Wahrheit nichts Übermenschliches, sondern etwas Menschliches.“

- Max Horkheimer

(Theodor W. Adorno / Max Horkheimer / Eugen Kogon: Die Menschen und der Terror. Aufzeichnung eines Gesprächs im RIAS am 14.4.1953. Vorträge der RIAS-Funk-Universität. Berlin. 1953.)

1 Einleitung

Das Auftreten des Do-It-Yourself-Gedankens¹ in verschiedensten Lebensbereichen ist mittlerweile kein neues Phänomen mehr. Anwendung findet er von handwerklichen Tätigkeiten bis hin zur unabhängigen Produktion von Musik und deren Vertrieb. Anleitungen lassen sich medienübergreifend finden. Warum aber diesen Gedanken nur auf die Erreichung materieller Ziele richten? Auch Veranstaltungen, wie Konzerte, Flashmobs oder öffentliche Versammlungen, werden von Menschen ohne professionelle Kenntnisse geplant und umgesetzt. Die Vorteile sind deutlich: die direkte Verfolgung eigener Interessen außerhalb typischer abwartender Haltungen und die Beschränkung der finanziellen Aufwendungen. Damit einher gehen weiterhin ein Lerneffekt und die Befriedigung durch Produktivität und selbst herbeigeführte Errungenschaften.

Wie bereits erwähnt lassen sich auch öffentliche Versammlungen von Privatpersonen realisieren. Zu diesen Veranstaltungen gehören unter Anderem demokratiebildende Maßnahmen, deren Planung von politisch engagierten Menschen aus der Mitte der Bevölkerung übernommen wird. Als ehrenamtliche Freiwillige organisieren sie beispielsweise Kundgebungen, Demonstrationen oder Sportveranstaltungen ohne kommerzielle Ziele. Die Selbstbestimmung eines jeden Individuums und die Stärkung des demokratischen Gedankens stehen im Vordergrund. Das Stay Rebel Festival, eine jährlich in Chemnitz stattfindende Kundgebung, reiht sich in diese Veranstaltungskultur der politischen Eigeninitiative ein. Seit 2007 bemühen sich die Organisator_Innen mit einer Mischung aus Bildungsangeboten und einem Unterhaltungsprogramm einen Ort zu schaffen, von dem aus Menschen ihren eigenen demokratischen Gedanken sowie die Demokratie in der Gesellschaft stärken können. Dies geschieht unter einem Motto, das für jedes Festival neu gewählt wird und die dargebotenen Inhalte widerspiegelt. Anders ausgedrückt dienen demokratiebildende Maßnahmen und dementsprechend auch das Stay Rebel dazu, menschenverachtenden Tendenzen und Unterdrückungsmechanismen entgegenzuwirken. Gleichzeitig bietet es durch das Angebot der Mitarbeit die Möglichkeit, selbst politisch und organisatorisch aktiv zu werden. Mit diesem Hintergrund tanzen, lernen und diskutieren 1000 bis 2000 Besucher_Innen jedes Jahr zusammen im Park der Opfer des Faschismus (OdF) bis in die Nacht hinein.

Das Stay Rebel Festival ist Gegenstand folgender Arbeit. Die Begründung dafür findet sich im persönlichen Engagement der Autorin, die selbst zum Organisationskollektiv des Festivals gehört und in dessen Bestehen eine Notwendigkeit für die weitere politische Bildung im Chemnitzer Land und dem Erzgebirge sieht.

¹ Anm. in deutscher Sprache: Mach es selbst.

1.1 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit

In den letzten Jahre hatte das Stay Rebel Kollektiv immer wieder organisatorische Probleme. Da die Initiatoren die Organisation ehrenamtlich in ihrer Freizeit bewerkstelligen, bleibt wenig Zeit für Reflektionen. Mehrere Anläufe diesbezüglich scheiterten. Gleichzeitig bedingt die freiwillige Tätigkeit Einzelner zeitliche Einschränkungen. Aufgrund eines Nachwuchsproblems ist auch in naher Zukunft nicht mit zusätzlichen Helfer_Innen in der Organisation zu rechnen. Um dies auszugleichen bedingt es einer strukturierten und durchdachten Planungsgrundlage, die eine Bewältigung der wiederkehrenden Aufgaben erleichtert. Um die Existenz des Festivals für weitere Jahre zu sichern und damit einen Anlaufpunkt für gesellschaftliche, demokratische Bildung zu erhalten, dient diese Arbeit. Das konkrete Ziel ist es dementsprechend eine Handlungsempfehlung zu geben, wie das Stay Rebel Festival weiter existieren kann ohne den Personal-, Zeit- oder Finanzbedarf stark zu erhöhen. Am Ende soll ein leicht verständliches und dennoch solides Grundwissen zur Veranstaltung eines solchen Events bestehen, welches allen bereitwilligen Organisator_Innen die Möglichkeit bietet, sofort an der Planung mitzuwirken. Junge Menschen beziehungsweise neue Veranstalter_Innen sollen in der Lage sein, das bisherige Kollektiv abzulösen und dessen Arbeit zu übernehmen.

1.2 Aufbau der Arbeit

Folgende wissenschaftliche Arbeit gliedert sich in insgesamt acht Kapitel und deren zugehörige Unterkapitel. Zunächst werden die zum Verständnis wichtigen Begriffe erläutert und ihr Zusammenhang mit der Zielsetzung dargelegt. Die beiden anschließenden Kapitel behandeln die Eventorganisation. An die detaillierten Betrachtungen des Stay Rebel Festivals schließen sich Empfehlungen aus einschlägiger Literatur an, die aufzeigen wie eine Veranstaltung diesen Rahmens durchgeführt werden kann. Auf wiederkehrende Probleme und mögliche Fehlerquellen wird ebenso eingegangen, wie auf deren Beseitigung und Vermeidung. Im letzten Kapitel finden die erarbeiteten Empfehlung verschiedener Quellen Anwendungen auf das Prinzip des Stay Rebel Festivals. Dabei werden frühere Methoden mit empfohlenen verglichen. Schlussendlich entsteht eine Handlungsempfehlung, die Orientierungspunkte sowie Anleitungen, Check- und Expertenlisten für die zukünftige Organisation des Stay Rebel aufzeigt.

2 Der Begriff Strukturschwäche

2.1 Definition

Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) hat in seinem Kurzbericht von 2013 eine Rangfolge der strukturschwächsten Gebiete Deutschlands erstellt. Gemessen wurde die Stärke beziehungsweise die Schwäche einer Region an vier Merkmalen: der Arbeitslosenquote, dem Durchschnittseinkommen, der Infrastruktur und der Prognose zur Beschäftigungsentwicklung.² Demzufolge bezeichnet die Strukturschwäche einen Zustand, der sich aus der Verbindung von hoher Arbeitslosigkeit ohne absehbare Verbesserung, einem geringen Einkommen und einer gering entwickelten Verkehrsanbindung zusammensetzt.

2.2 Rechtsextremismus in strukturschwachen Gebieten

Strukturschwache Regionen, in denen sich ein großer Teil der Bevölkerung mit Arbeitslosigkeit oder einem geringen Einkommen konfrontiert sieht, bieten einen Nährboden für rechtes Gedankengut und Rechtsextremismus. Eine Studie des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung der Universität Leipzig (KReDo i.G.) zeigt, dass die Zustimmung zu rechtsextremen Einstellungen in der Gruppe der Erwerbslosen am Größten ist. Berufstätige neigen weniger dazu.³ Die Bestätigung dieser Erhebungen in Zahlen⁴ sowie eine Erklärung dafür finden sich in *Rechtsextremismus im Wandel*: „Unzufriedenheit und pessimistische Zukunftserwartungen bewirken das Gefühl der Benachteiligung, Abkoppelung, Ausgrenzung, stimulieren Vorurteile gegenüber Fremden und Schwachen und erzeugen den Wunsch nach autoritären Konzepten.“⁵ Durch Globalisierung oder Modernisierung zeigen sich in bestimmten Branchen schlechtere Zukunftsaussichten. Erhöhen sich zusätzlich noch die Zuwanderungszahlen, formt sich daraus eine Angst vor der möglichen Teilung oder dem Verlust der eigenen Privilegien.⁶ Aus dieser Bedrohung von außen entwickeln sich dann die Ablehnung und Ausgrenzung der Migranten, sprich rechtsgerichtete Einstellungen.

² Schwengler, Barbara (2013), S. 1.

³ Vgl. Decker, Oliver et al. (2014), S. 40.

⁴ Vgl. Stöss, Richard (2010), S. 68.

⁵ Ebenda, S. 49.

⁶ Ebenda, S. 50 – 51.

2.3 Raum Chemnitz als strukturschwaches Gebiet

Veranschaulicht wurden die bereits erwähnten Auswertungen durch das IAB in einer Grafik.⁷ Sie stellt deutlich klar, dass auch Chemnitz zu den strukturschwächsten Regionen Deutschland gehört, so wie ein Großteil Ostdeutschlands. Dazu zählen auch die ländlichen Gebiete im Chemnitzer Umland.

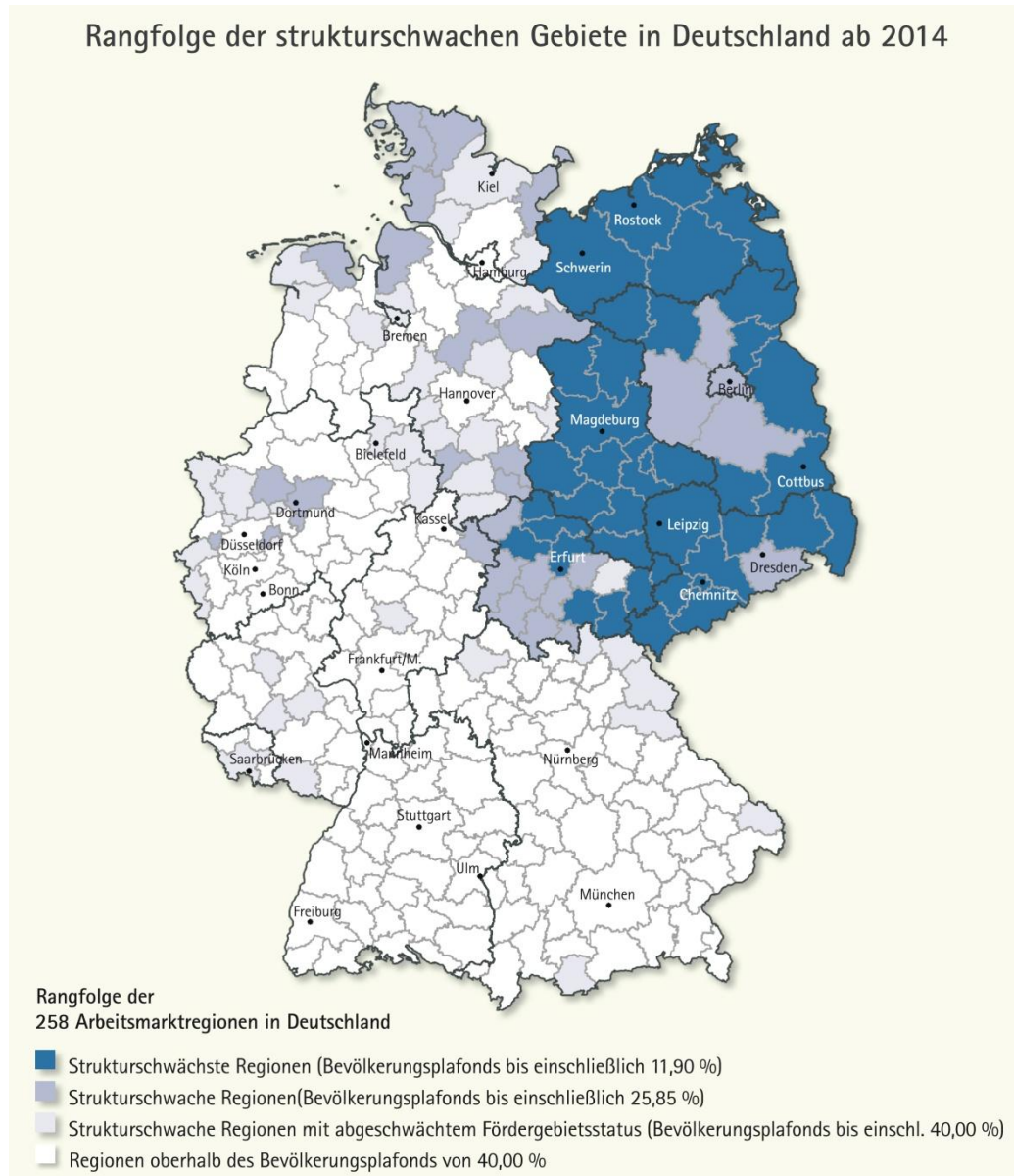


Abbildung 1: Rangfolge der Strukturschwachen Gebiete in Deutschland ab 2014⁸

⁷ Siehe Abb. 1.

⁸ Aus Schwengler, Barbara (2013), S. 3.

Betrachtet man nun die Erkenntnisse zu Rechtstremismus in strukturschwachen Gebieten mit dem Wissen, das Chemnitz zu diesen gehört, so erschließt sich deutlich, dass auch in dieser Stadt und den umliegenden Orten eine erhöhte Gefahr zu antidemokratischem Denken und Handeln besteht. Auch der Verfassungsschutz Sachsen befürchtet für 2015 eine erhöhte Gewaltbereitschaft gegenüber Asylbewerbern sowie eine steigende Beteiligung von Rechtsextremen in bürgerlichen Protesten, die sich gegen die Aufnahme Asylsuchender positionieren.⁹ Dieser Bericht ordnet Chemnitz im sachsenweiten Vergleich ein „rechtsextremistische[s] Personenpotenzial im mittleren Bereich“ zu. In Zahlen sind das 150 – 200 Personen.¹⁰ Im angrenzenden Erzgebirgskreis sind es 200 – 250 Menschen, die zur Szene gezählt werden.¹¹ Dort zeigen sich Rechtsextreme vor allem durch Veranstaltungen für junge Menschen, beispielsweise bei Sport oder Konzerten, um „sich potenziellem Nachwuchs attraktiv zu präsentieren und diesen ggf. zu rekrutieren.“¹² Der Ost-West-Vergleich der KReDo i.G. zeigt zusätzlich, dass im Osten, Chauvinismus und Ausländerfeindlichkeit (15,8%/22,4%), auf eine weit größere Zustimmung treffen als im Westen (13%/17%)¹³, also Sachsen und damit auch Chemnitz zu den Schwerpunktregionen rechter Tendenzen zählen.

⁹ Vgl. Staatsministerium des Innern (2014), S. 134.

¹⁰ Ebenda, S. 91.

¹¹ Ebenda, S. 99.

¹² Ebenda, S. 101.

¹³ Vgl. Decker, Oliver et al. (2014), S. 37 – 38.

3 Der Begriff Demokratiebildende Maßnahme

3.1 Definition

3.1.1 Definition Demokratie

Der Begriff Demokratie setzt sich zusammen aus den griechischen Wörtern für *Volk* (demos) und *herrschen* (kratein). Demzufolge bezeichnet er eine Regierungsform, in der das Volk durch sich selbst und für sich selbst agiert. Die Interessen der Mehrheit stehen folglich im Vordergrund. Vertreten und umgesetzt werden die Anliegen des Volkes durch Vertreter, die aus und von diesem gewählt werden.¹⁴ Eine Demokratie erlaubt den Angehörigen einer Bevölkerung ihre Interessen auszurücken und bietet ihnen Möglichkeiten, diese zu verwirklichen.

3.1.2 Definition Bildung

Der Begriff der Bildung kann in doppelter Hinsicht verstanden werden. Zum Einen bezeichnet er den Aufbau, im Sinne einer Neuschaffung oder Errichtung, zum Anderen eine Erziehung oder die Erweiterung des vorhandenen Wissens.

3.1.3 Definition Demokratiebildung

Die Demokratiebildung strebt die Errichtung einer Volksherrschaft an und entspricht in diesem Sinne dem Begriff der Demokratisierung also der „Bildung oder Stärkung des demokratischen Prinzips [...] von zuvor nicht demokratisch organisierten Bereichen der Gesellschaft.“¹⁵ Dem Aufbau oder Ausbau einer Demokratie geht jedoch zwingend der Aspekt der Erziehung zur Demokratie bzw. zur Mündigkeit voran. Laut Adorno kann eine wirkliche Demokratie nur aus einem mündigen Volk, also aus selbstständig denkenden Individuen, bestehen.¹⁶ Dazu gehören auch die Kritik an bestehenden Zuständen und das Bestreben diese zu ändern. „Demokratie beruht auf der Willensbildung eines jedes Einzelnen“¹⁷, verlangt „Freiheit zur Kritik und bedarf kritischer Impulse. Sie wird durch Kritik geradezu definiert.“¹⁸ Antidemokratische Ideale, also solche die sich

¹⁴ Vgl. Schmidt (2004), S.147 – 148.

¹⁵ Ebenda, S. 150.

¹⁶ Vgl. Adorno (1966), S. 107.

¹⁷ Adorno (1969a), S. 133.

¹⁸ Adorno (1969b).

„gegen die selbstständige bewußte Entscheidung jedes einzelnen Menschen“¹⁹ richten, werden im Zuge der Demokratiebildung abgelehnt.

Demzufolge setzen sich die Demokratiebildung und deren Maßnahmen aus der Weitergabe des demokratischen Gedankens, der sowohl geprägt ist von Selbstbestimmung eines jeden Einzelnen als auch von der Fähigkeit zur Kritik, und der Errichtung einer Demokratie zusammen. In dieser wird der demokratische Gedanke von allen Teilhabenden zugelassen, die gleichzeitig jeglichen einschränkenden Idealen entgegenstehen.

3.2 Bedeutung für Chemnitz und Umgebung

Für die Chemnitzer Region als strukturschwaches Gebiet, wie in *Kapitel 2.3* dargelegt, sind demokratiebildende Maßnahmen ein Mittel, um dem dort begünstigtem Rechtsextremismus entgegenzuwirken.

¹⁹ Adorno (1966) S. 107.

4 Der Begriff Niederschwelligkeit

4.1 Definition

Niederschwelligkeit, oder auch Niedrigschwelligkeit, ist kein wissenschaftlicher Begriff, soll zum besseren Verständnis an dieser Stelle dennoch genauer beschrieben werden. Der Begriff niederschwellig bezeichnet das Fehlen von Bedingungen, die nur schwer zu erfüllen sind. Vor allem bürokratische Herausforderungen müssen nicht bewerkstelligt werden. Dementsprechend sind niederschwellige Angebote schnell und unkompliziert zu erhalten, niederschwellige Aktionen leicht umsetzbar.

4.2 Bedeutung für demokratiebildende Maßnahmen

Betrachtet man nun eine demokratiebildende Maßnahme im Bezug auf Niederschwelligkeit, so müssen auch hier die eben aufgeführten Merkmale gelten. Konkret bedeutet das: freien Zugang für alle Interessierten, die an Demokratisierung mitwirken oder an demokratischer Erziehung teilhaben wollen. Die Angebote der Maßnahme sind an keine bürokratischen Bedingungen geknüpft, sowie problemlos nutzbar und erreichbar. Gleichzeitig kann auch die Umsetzung, beziehungsweise die Organisation, einer demokratiebildenden Maßnahme in diesem Sinne unbürokratisch sein. Setzt man die Interessierten von der Ebene der schlichten Teilhabe auf die Ebene der Organisation und wählt eine Veranstaltungsart, die weder spezifische Vorkenntnisse noch einen bestimmten gesellschaftlichen oder politischen Rang verlangt, so gestaltet sie sich ebenfalls niederschwellig.

5 Das Stay Rebel Festival

Das „Stay Rebel“ ist eine politische Kundgebung, die in Form eines Festivals abgehalten wird. Mit einer Mischung aus Bildung und Unterhaltung versuchen die ehrenamtlich agierenden Initiatoren der Veranstaltung seit 2007 Menschen aktuelle gesellschaftliche und politische Geschehnisse und Missstände aufzuzeigen, sie dafür zu sensibilisieren, zur engagierten Eigeninitiative zu ermuntern sowie Möglichkeiten für diese zu bieten. Jedes Jahr im Mai oder Juni treffen sich dafür 1000 bis 2000 Interessierte im Park der OdF in Chemnitz. An einem Samstag existiert von 14:00 bis 00.00 Uhr ein künstlich geschaffener repressionsfreier Raum für Gegner von Faschismus, Rassismus, Sexismus, Homophobie und anderen menschenverachtenden Tendenzen. In diesem Kapitel wird das Festival aus Sicht der Autorin, die selbst Teil des Veranstaltungskollektives ist, in seiner bisherigen Organisationsform dargestellt. Dazu dienen über die Jahre zusammengetragene Aufzeichnungen und im Austausch mit anderen Kollektivmitglieder_Innen erworbene Kenntnisse, über die ich im Folgenden eine Übersicht gebe.

5.1 Die Zielsetzung

Die Erstveranstalter_Innen des Stay Rebel Festivals sahen sich sowohl in ihrer Heimatstadt Chemnitz als auch in ihrem persönlichen Umfeld mit Angst, Unwissen, Gewalt und Ohnmacht konfrontiert. Rechte Pöbeleien in der Innenstadt oder gewalttätige Angriffe auf das alternative Wohnprojekt Reba84 waren ebenso Teil des Alltags wie die Verfolgung offensichtlich linker oder alternativer Jugendlicher durch Angehörige rechter Gruppen wie den „New Society Boys“ oder „Freies Netz Chemnitz“. Aus diesem Umstand heraus entstand der Wunsch nach Veränderung und Eigeninitiative. Realisiert wurde dieser durch den Zusammenschluss zu einem Organisationskollektiv und schließlich in der Veranstaltung einer Kundgebung in Form eines Festivals. Das Hauptziel dessen war, und ist es, die Demokratie und die Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung zu stärken und damit den Repressionen entgegen zu wirken. Die Intentionen der Organisator_Innen lassen sich bis heute in drei Unterbereiche gliedern: Freiraum, Bildung, Unterhaltung. Die Grundlage besteht aus der Schaffung eines angstfreien Raumes, indem sich Menschen frei von jeglicher Unterdrückung bewegen können. Im Bereich Bildung finden sich Wissen und Austausch. Den Besucher_Innen sollen durch verschiedene Angebote Möglichkeiten aufgezeigt werden sich zu informieren, weiterzubilden, zu vernetzen, sowie selbst bei der Gestaltung des Lebens in der Stadt mitzuwirken und es somit zu verbessern. Dazu, dass sich den Festivalteilnehmer_Innen zusätzlich über die gesellschaftspolitischen Inhalte hinaus eine Atmosphäre des Wohlfühlens bietet, trägt der dritte Bereich bei: ein kulturelles und unterhaltendes Rahmenprogramm. Dieses reicht von Verpflegungs- und Betreuungsangeboten bis hin zur musikalischen Untermalung durch verschiedene Künstler_Innen. Zusammenfas-

send formuliert will das Stay Rebel Festival demokratisch bilden, während es gleichzeitig für alle Teilnehmer_Innen einen kulturellen Ort entstehen lässt, der frei von jeglichen Unterdrückungsmechanismen ist. Damit besitzt das „Stay Rebel“ die in *Kapitel 3* aufgeführten Merkmale einer demokratiebildenden Maßnahme.

5.2 Die Geschichte des Festivals

Wie bereits erwähnt, entstand das Festival aus dem persönlichen Wunsch nach Veränderung, der durch den Zusammenschluss einzelner engagierter Individuen realisiert wurde. Zum ersten Mal fand das Stay Rebel Festival schließlich am 19. Mai 2007 statt.²⁰ Es folgten sieben weitere Festivals in Chemnitz und drei zusätzliche Festivals in der Kreisstadt Limbach-Oberfrohna, die sich etwa 20 Kilometer nordwestlich befindet und dem Landkreis Zwickau angehört. Weiter organisierte das Stay Rebel Kollektiv, wie sich die Gruppe der Veranstalter_Innen selbst nennt, Konzerte in der Region. Zwickau, Glauchau und Döbeln sind hier zu nennen.

Wie in Tabelle 1 deutlich wird, lässt sich in den Jahren von 2009 bis 2011 eine höhere Aktivität des Stay Rebel Kollektivs verzeichnen, welche in den folgenden Jahre wieder abnahm. Dieser Rückgang ist vor allem auf das Wegfallen bisheriger Mitorganisator_Innen und das Fehlen von Neuzugängen zurückzuführen. Mit diesem Problem sieht sich das Stay Rebel Kollektiv seither konfrontiert. Frühere Veranstalter_Innen zogen sich aus persönlichen Gründen zurück, widmeten sich anderen Aufgaben oder widersprachen den Grundsätzen des Kollektivs, indem sie diskriminierenden Tendenzen Raum gaben, wofür kein adäquater Ersatz gefunden werden konnte. Das Nachwuchsproblem sollte mit Aufrufen und Vorstellungen in verschiedenen Veranstaltungen behoben werden, bisher blieben diese jedoch ohne Erfolg. Ende 2014 war schließlich nur noch eine Gruppe von vier Personen für die Organisation des kommenden Festivals übrig. Diese konnte einen problemlosen Ablauf nicht gewährleisten. Im Konsens wurde daher beschlossen das Stay Rebel Festival 2015 abzusagen. 2016 soll es aber wieder stattfinden.

²⁰ Siehe Tabelle 1.

Jahr	Veranstaltungen
2007	19.05. Stay Rebel Festival Chemnitz
2008	21.07. Stay Rebel Festival Chemnitz
2009	04.04. Stay Rebel Konzert Glauchau 01.05. Stay Rebel Konzert Zwickau 23.05. Stay Rebel Festival Chemnitz 12.06. Stay Rebel Konzert Döbeln
2010	03.04. Stay Rebel Konzert Glauchau 15.05. Stay Rebel Konzert Zwickau 29.05. Stay Rebel Festival Chemnitz 18.09. Stay Rebel Festival Limbach-Oberfrohna 09.12. Entgegennahme Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2009“
2011	20.05. Stay Rebel Konzert Glauchau 28.05. Stay Rebel Festival Chemnitz 24.06. Stay Rebel Konzert Zwickau 20.08. Stay Rebel Festival Limbach-Oberfrohna
2012	02.06. Stay Rebel Festival Chemnitz 02.07. Stay Rebel Festival Limbach-Oberfrohna
2013	25.05. Stay Rebel Festival Chemnitz
2014	31.05. Stay Rebel Festival Chemnitz

Tabelle 1: Veranstaltungen des Stay Rebel Kollektivs²¹

5.3 Zur Bedeutung und Einordnung des „Stay Rebel“

5.3.1 Das Festival als regionaler Anlaufpunkt

Wie bereits in *Kapitel 5.1* erläutert, sieht das Stay Rebel Organisationskollektiv seine Aufgabe darin einen angstfreien Raum für Bildung und persönliche Entfaltung zu schaffen und somit ein friedliches und nachhaltiges Zeichen gegen Rassismus, Faschismus, Sexismus, Homophobie und alle weiteren abwertenden Ismen zu setzen. Dass dieses Bemühen erforderlich ist wurde in *Kapitel 2.3* ausgeführt. In diesem Sinne ist das „Stay Rebel“ neben anderen kleineren und größeren Veranstaltungen eine wichtige Station, die eine ganzjährige demokratische Bildungsarbeit unterstützt und aufrecht erhält.

²¹ Stay Rebel Festival (2012), URL: <http://stayrebel.blogspot.de/chronik>. (verfügbar am 9.5.2015). Anm.: Daten nach 2012 von Autorin hinzugefügt.

Durch seine offene Art bietet es einen Anlaufpunkt, der für Interessierte ohne Probleme und einschränkende Verbindlichkeit erreichbar ist.

5.3.2 Die Reichweite

Anhand der bereits beschriebenen Geschichte des Festivalkollektivs, lassen sich dessen Reichweite sowie dessen zunehmende Bedeutung partiell ablesen. Ausgangspunkt ist dabei immer das Stay Rebel Festival in Chemnitz, welches als Ursprung und Ausgangspunkt für alle weiteren Aktivitäten fungierte. Werden die Städte, in denen das Kollektiv tätig war, auf einer Karte betrachtet, und ist Chemnitz dabei der Mittelpunkt dieser Betrachtung, ergibt sich ein Aktivitätsradius des Kollektivs von etwa 45 km. Die Reichweiten der einzelnen Veranstaltungen sind dabei, aufgrund mangelhafter bis fehlender Dokumentation, nur ungenau aufschlüsselbar. Nur für das Stay Rebel Festival in Chemnitz konnte eine Besucher- und Besucherinnenzahl mit steigender Tendenz festgestellt werden. Daraus werden Erhöhungen in der Akzeptanz, der Teilhabe und der Wahrnehmung durch die Bevölkerung ersichtlich. Diesen Aufbau einer Institution nahmen auch andere Organisator_Innen wahr.²² Waren es 2007 etwa 700, wurden 2014 knapp 1800 Menschen von den Organisator_Innen auf dem Gelände gezählt. Da es keinen weder Kartenverkäufe, noch Einlasskontrollen gab und somit nur die Möglichkeit der Schätzung bestand, sind diese Zahlen unpräzise. Die nachfolgende Tabelle gibt die geschätzten Teilnehmer- und Teilnehmerinnenzahlen der Stay Rebel Festivals in Chemnitz wieder.

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Teilnehmerzahl	700 bis 800	900 bis 1000	1300 bis 1500	nicht doku- mentiert	900 bis 1000	nicht doku- mentiert	1200 bis 1500	1600 bis 1800

Tabelle 2: Besucher- und Besucherinnenzahlen der Stay Rebel Festivals in Chemnitz

5.3.3 Andere demokratiebildende Maßnahmen in Sachsen im Vergleich mit dem Stay Rebel Festival

Neben dem Stay Rebel Festival gibt es weitere Veranstaltungen in Sachsen, deren Charakter grundlegend demokratisch-bildend geprägt ist. Für die Einordnung des Stay Rebel Festivals in die politisch-pädagogische Veranstaltungskultur werden nachfolgend

²² Vgl. Interview mit Alexander Böhm und Sandra Hähle am 26.5.2015, Anhang S. XV.

einige ausgewählte Maßnahmen ähnlicher Größenordnung oder identischer Intention vergleichend vorgestellt.

AFFI-Cup und United Colours Antifa-Streetsoccer-Cup

Der Cup der Antifaschistischen Fußball-Fan-Initiative (AFFI), ist ein Kleinfeld-Fußball-Turnier²³, das jedes Jahr in Chemnitz stattfindet. In Zusammenarbeit mit dem AJZ Chemnitz, lädt die AFFI zu einem gemeinsamen Tag am Platz und zu einem Rahmenprogramm aus Vorträgen, Filmen und Diskussionen ein, um ein Zeichen gegen Diskriminierung und Ausschluss in der Welt des Fußballs zu setzen. Anmelden darf sich jedes Team, das aus sechs Feldspielern und einem Torwart besteht, wobei zwei Spielerinnen weiblichen Geschlechts vorausgesetzt werden²⁴. Auch in Zwickau findet jährlich ein Turnier dieser Art statt, der United Colours Antifa-Streetsoccer-Cup. Der Fußballverein Marienthal United 08 realisiert dieses Projekt²⁵ und versteht seine Veranstaltung als „friedlichen Protest gegen Rassismus, Faschismus, Antisemitismus, Sexismus und Homophobie“²⁶. Somit gleichen diese Wettbewerbe und ihr zugehöriges Rahmenprogramm in ihrem Selbstverständnis dem des „Stay Rebel“, wenn auch ihr Schwerpunkt auf dem Fußballsport und dessen gemeinsamer Ausübung liegt.

Stains In The Sun Festival

In Art und Inhalt ähnelt das Stains In The Sun Festival dem „Stay Rebel“ auffallend und ist aus diesem Grund besonders zu erwähnen. Bei diesem Festival entsteht ebenfalls eine Mischung aus Bildung durch Workshops und Vorträge, und einem Unterhaltungsprogramm, das vornehmlich aus genreübergreifender Musik verschiedener Bands besteht. Im Gegensatz zum Stay Rebel Festival wird es nicht von wenigen Einzelpersonen, sondern von einem Verein, dem Agenda Alternativ e.V., organisiert. Ein weiterer Unterschied ist, dass Besucher_Innen nur über einen kostenpflichtigen Einlass auf das eingefasste Gelände gelangen. 2015 findet das dritte Stains In The Sun Festival in Schwarzenberg im Erzgebirge statt.²⁷

²³ Alternatives Jugendzentrum e.V. (2015), URL: <http://www.ajz-chemnitz.de/index.php?view=article&catid=4:allgemein&id=522:11-affi-cup-am-20-juni&format=pdf> (verfügbar am 15.5.2015).

²⁴ Antifaschistische-Fußball-Fan-Initiative (2015), URL: <http://affichemnitz.blogspot.eu/2015/05/14/11-affi-cup-2015> (verfügbar am 15.5.2015).

²⁵ Marienthal United 08 (2015), URL: <http://united08.blogspot.de/2015/05/06/streetsoccer-cup-am-9-mai> (verfügbar am 15.5.2015).

²⁶ Marienthal United 08 (2015), URL: <http://united08.blogspot.de/action> (verfügbar am 15.5.2015).

²⁷ Vgl. Agenda Alternativ e.V. (2015), URL: <http://www.agenda-alternativ.de/events/stains-in-the-sun-2015> (verfügbar am 17.5.2015).

Smash Your Attitudes Festival

Wie das „Stains In The Sun“ ähnelt auch das Smash Your Attitudes Festival im dem „Stay Rebel“. Veranstaltet vom AJZ Chemnitz findet es wie das Stay Rebel Festival einmal im Jahr in einem öffentlichen Park, dem Konkordiapark, in Chemnitz statt. Auch hier stehen den Besucher_Innen kostenfrei Unterhaltung und Bildung in Form von Livemusik, Workshops, Infoständen, Kulinarik und Raum zur Entspannung zur Verfügung. Charakteristisch ist für dieses Event der zusätzliche sportliche Schwerpunkt. Da der Konkordiapark eine Skateanlage besitzt, finden zusätzlich Wettbewerbe und freie Darbietungen darin statt.²⁸



Abbildung 2: Collage aus Flyern der vorgestellten demokratiebildenden Maßnahmen

²⁸ Vgl. Alternatives Jugendzentrum e.V. (2015), URL: http://www.ajz-chemnitz.de/index.php?view=article&catid=1%3Akonzerte-ajz-talschock&id=524%3Asmash-your-attitudes-2015&format=pdf&option=com_content&Itemid=6 (verfügbar am 13.6.2015).

5.4 Organisationsstruktur der vergangenen Jahre

Bevor im Mai oder Juni das Stay Rebel Festival stattfindet, beginnt eine kleine Gruppe bestehend von 4 und 8 Personen sich den organisatorischen Fragen zu widmen. Dies geschieht im Oktober oder November. In offenen Plenen werden aktuelle und lokale politische sowie gesellschaftliche Zustände erörtert, erste Ideen für die Gestaltung des Festivals zusammen getragen, Kommunikationsgrundlagen geschaffen und neue Termine für folgende Plenen vereinbart. In diesem Kapitel wird die Arbeitsweise des Kollektivs auf zwei Weisen betrachtet: chronologisch und in logische Ressorts unterteilt. Dabei ist zu bemerken, dass die zeitlichen Abläufe sich stellenweise überschneiden und sich nicht sequentiell gestalten.

5.4.1 Die Verantwortung

Die Grundvoraussetzung zur Organisation des „Stay Rebel“ ist der Wille zur Durchführung, den die Mitglieder_Innen des Kollektivs teilen müssen. Um dieses zu bilden und weitere Helfer_Innen zu akquirieren bedarf es einen oder mehrere Initiatoren. Dabei ist festzuhalten, dass sich bis zu 100 Menschen begeistert am Festivaltag engagieren. Für die halbjährige Vorarbeit ist die Beteiligung der Freiwilligen jedoch weitaus geringer. Aus diesem Grund beschränkt sich die Arbeitsgemeinschaft in diesem Zeitraum meist auf die bereits erwähnten vier bis acht Personen, wobei externe Ansprechpartner und fachliche Unterstützer nicht berücksichtigt wurden. Besonders Wert wird bei der Zusammenstellung des Kollektivs darauf gelegt, dass sich politische Ansichten gleichen. Schon hier werden verachtende Tendenzen strikt abgelehnt und ausgeschlossen. Hat sich das Organisationskollektiv zusammengefunden, stellen sich die Freiwilligen in Plenen gemeinsam den organisatorischen Aufgaben. Diese finden in der Anfangszeit offen statt, das heißt: die Termine werden über befreundete Vereine, mündliche Weitergabe und Kanäle sozialer Medien, wie zum Beispiel facebook®, nach außen kommuniziert. Dadurch erhofft sich das Stay Rebel Kollektiv noch unbekannte Menschen anzusprechen und ihnen die Möglichkeit zu geben sich bei der Gestaltung einzubringen. Vor allem jüngere Generationen sollen so an die Arbeit herangeführt werden um die Zukunft des Festivals zu sichern und altersübergreifende gesellschaftspolitische Themen aufzugreifen. Werden die Inhalte konkreter und die ausgetauschten Daten empfindlicher wird die Öffentlichkeit von den Plenen ausgeschlossen. Bevor das Kollektiv rechtswirksame Tätigkeiten ausführt, stellt es sich unter die Trägerschaft eines Vereines, der als rechtlicher und wirtschaftlicher Vertreter des Organisationsteams auftritt. Einzige Voraussetzung für die Übernahme der Trägerschaft ist die Anerkennung des Vereins als gemeinnützig.

Um die Aufgaben des Kollektivs zu strukturieren sind diese in Ressorts mit jeweils einem Hauptverantwortlichen aufgeteilt. Vor deren Bearbeitung durch Einzelne werden sie jedoch im Beisein des vollständigen Teams besprochen. Eigenmächtige Entscheidungen, die Konsequenzen für die gesamte Gruppe oder das Festival mit sich bringen sind unerwünscht und schädigen das Vorankommen ebenso wie das Vertrauen untereinander. Die Kommunikation der Ressorts, sowie aller Organisator_Innen findet neben der persönlichen Absprache im Plenum über ein eigenes Online-Forum mit gleicher Rechtevergabe für alle Kollektivmitglieder_Innen statt. Auch dieses teilt sich in die jeweiligen Kategorien um Übersichtlichkeit zu wahren. Die Zusammenkünfte finden ein Mal pro Woche an einem gemeinsam gewählten Wochentag statt, bei geringerem Bedarf auch seltener. Bei dieser Arbeitsweise wird von jedem Einzelnen ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Zuverlässigkeit gefordert. Das Aufgabenpensum erhöht sich mit zum Festivaltag aufrückendem Datum.

5.4.2 Die Grundlagen

Die erste Aufgabe, die sich dem Organisationskollektiv stellt ist die Terminfindung. Für konkretere Planungen und Buchungen ist ein logisch gewählter Festivaltag unbedingt nötig. Logisch bedeutet in diesem Fall, äußere Umstände bei der Wahl einzubeziehen. Dazu gehört neben der Wettereinschätzung die Beachtung bereits veröffentlichter Termine anderer Festivals oder Veranstaltungen in und um Chemnitz. Das Datum des „Stay Rebel“ fällt i.d.R. auf einen Samstag im Mai, seltener im Juni. Hat sich die Gruppe auf einen Termin geeinigt erfolgen die ersten bürokratischen Schritte. Grünflächenamt und Ordnungsamt der Stadt Chemnitz erhalten je eine Anmeldung aus dem Kollektiv. Da das Stay Rebel Festival als Kundgebung angemeldet wird und somit die Versammlungsfreiheit berührt, bedarf es keiner konkreten Genehmigung seitens der Behörden. Rechtsgrundlage hierfür ist das Sächsische Versammlungsgesetz das bereits in Absatz 1 klar regelt: „Jedermann hat das Recht, öffentliche Versammlungen und Aufzüge zu veranstalten und an solchen Veranstaltungen teilzunehmen“²⁹. Absatz 3 definiert die Versammlung als „örtliche Zusammenkunft von mindestens 2 Personen zur gemeinschaftlichen, überwiegend auf die Teilhabe an der öffentlichen Meinungsbildung gerichteten Erörterung oder Kundgebung.“³⁰ Da das Stay Rebel Festival, wie bereits erwähnt, in Form einer Kundgebung stattfindet passt es problemlos in diese Vorgabe. Vom Grünflächenamt erfolgen Reservierung und schließlich die Übergabe des Parks der Opfer des Faschismus an die Veranstalter_Innen am angemeldeten Tag. Das Stay Rebel Festival findet für die Besucher_Innen von 14:00 bis 00:00 statt.

²⁹ SächsVersG (2012), S. 54, §1, Abs. 1.

³⁰ Ebenda 18, S. 54, § 1, Abs. 3.

Alle weiteren Aufgaben sind in die Ressorts *Finanzen*, *Infrastruktur*, *Öffentlichkeitsarbeit*, *Bildung* und *Bands* untergliedert. Auch wenn die Verantwortungen exakt geteilt sind, so findet die Bearbeitung teilweise gebietsübergreifend statt. So werden die verschiedenen und schwankenden Pensen in den Ressorts ausgeglichen.

5.4.3 Die Finanzplanung

Ist ein Datum festgesetzt muss der finanzielle Rahmen, indem sich der Aufbau des Festivals vollzieht, abgesteckt werden. Das „Stay Rebel“ stützt sich dabei ausschließlich auf Mittel aus Fonds zur Förderung demokratiebildender Maßnahmen und den Tageseinnahmen der eigenen Veranstaltung. Diese entstammen der Bar, die jedes Jahr zur Versorgung der Teilnehmer_Innen betrieben wird. Förderinitiativen stellen für politische Bildung und Jugendarbeit zahlreiche Geldmittel zur Verfügung. Das Kollektiv achtet darauf, keine unverhältnismäßigen Summen anzustreben und den Kostenbedarf möglichst gering und damit übersichtlich zu halten. Es gilt überflüssige Beanspruchungen finanzieller Mittel zu vermeiden, die anderen demokratiebildenden Maßnahmen zu Gute kommen könnten. Eine Quelle, die das Stay Rebel Festival jedes Jahr nutzt ist der Lokale Aktionsplan für Toleranz und Demokratie gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit der Stadt Chemnitz (LAP). Weitere Initiativen sind unter anderem die Amadeo Antonio oder Rosa Luxemburg Stiftung, der Lazar-Zais-Fonds (bis 2014 Lazar-Lichdi-Initiativfonds) oder der Soziokulturelle Jugendfonds. Zwischen 4000 und 12000 Euro bewegte sich der finanzielle Rahmen des Festivals in den letzten Jahren, orientiert am geplanten und zu erwartenden Aufwand. Da das Stay Rebel Festival erfahrungsgemäß nicht den Höchstbetrag jeder Fördermaßnahme erhält und einzeln die Mittel bereits erschöpft sind, liegt die tatsächlich nutzbare Summe meist weit unter dem angestrebten Betrag. Nach der Jahreswende werden die Anträge zu den Vergabestellen gesendet. Je nach Stiftung oder Fonds variieren die Förderperioden und damit die Abgabetermine der Anträge für die Zuschüsse. Desweiteren sind Bearbeitungszeiten zu beachten. Der Januar hat sich in diesem Zusammenhang als geeigneter Monat für den Abschluss Finanzplanung erwiesen. Bis zum Dezember werden die Vorbereitungen dafür getroffen. Dazu zählen das Ausfüllen der Anträge, die Überarbeitung der aktuellen Projektbeschreibung, die Kalkulation der aufzuwendenden Summe sowie die Auswahl der beanspruchten Fördermittelstellen. Das Ressort Finanzen wird von mindestens einem Organisationsmitglied betreut, das sowohl ständige Aktualisierungen am Budget und den zugehörigen Kalkulationen vornimmt als auch die zugestellten finanziellen Mittel verwahrt und Zahlungen tätigt.

5.4.4 Die Infrastruktur

Zur Infrastruktur gehören alle materiellen und immateriellen Hilfs-, sowie personelle Mittel, die am Tag des Festivals vor Ort unbedingt zur Verfügung stehen müssen, um reibungslose Abläufe zu gewährleisten. Dementsprechend muss deren Organisation rechtzeitig in die Planung eingebunden werden. Auch hier gilt erfahrungsgemäß, dass Anfragen im Voraus zu empfehlen sind. Sollten gerade materielle Vorräte beim jeweiligen Vermieter bereits erschöpft sein, bleibt ausreichend Zeit, einen anderen zu ermitteln und dort benötigte Gegenstände anzufragen. In folgender Übersicht sind die Mittel dargestellt, welche für den Aufbau der Infrastruktur erforderlich sind.

Infrastruktur des Stay Rebel Festivals

materiell		immateriell	personell
Schlüssel	Technik für Bühne und Vortragszelle	Anmeldung	Stagemanager
- Sperrpfosten	- Beamer	- Ordnungsamt	Betreuer für
- Wasseranschluss	- Leinwand	- GEMA	- Künstler
Pässe	- Laptop	Müllbeseitigung	- Musiker
- Mitarbeiter	- Lautsprecher	Benachrichtigung der Anwohner	- Vortragende
- Künstler	- Kabeltrommeln	Einladungen an	- externe Stände
- Vortragende	- Kabelbrücken	- Kleinkünstler	- Lieferanten
Unterkünfte	Stromaggregat	- Vereine	Finanzverwalter
Zeitpläne	Funkgeräte	- politische Projekte	Barkräfte
Zelte	Werkzeuge		Fahrer
Pavillons	Absperrband		Köche
Zeltplanen	Müllsäcke		Fotograf
Bänke	Sprühdosen		Kinderbetreuer
Tische	Starkes Klebeband		Sprecher
Bauzäune	Wasserschlauch +		- Presse
Baustrahler	Endstück		- Bühne
Toiletten	Wasserfeste Stifte		Ordnungskräfte
PKW	Stricke		Konfliktteam
LKW	Papier		Sanitäter
Anhänger			Helfer für
Bühne			- Aufräumarbeit
			- Auf-/Abbau

Abbildung 3: Infrastruktur des Stay Rebel Festivals³¹

Die Einladungen an Kleinkünstler_Innen, Vereine und politische Projekte gelten in dem Sinne als immateriell, als dass diese nur mündlich vorgenommen werden müssen. In den meisten Fällen ist sogar das unnötig. Dank der Etablierung des Festivals über die letzten acht Jahre ist allein das Stattfinden dessen ausreichend um diese Gruppen zum

³¹ Anm.: Von der Autorin erstellte Übersicht.

mitwirken zu bewegen. In der Vergangenheit hat das „Stay Rebel“ außenwirksam deutlich bewiesen wie Willkommen die Anwesenheit von ehrenamtlich auftretenden Künstler_Innen, Kreativen und antirassistisch Engagierten ist. Diese Möglichkeit wird seither bereitwillig und ohne weitere Absprachen von Menschen dieser Gruppierungen angenommen. An diesem Punkt lässt sich an jedem Festivaltag erneut ablesen, dass der angestrebte Austausch in der Zivilgesellschaft auf Zuspruch trifft. Um den gesammelten Müll beseitigen zu lassen genügt telefonische Anfrage beim entsprechenden Dienst und gilt daher ebenfalls als immateriell. Die Organisation der Infrastruktur erfordert den umfangreichsten zeitlichen Aufwand und daher mindestens zwei ständig daran arbeitende Personen. Oft werden kleinere Aufgaben an Bearbeiter_Innen anderer Zuständigkeitsbereiche abgegeben. Einzig die Planungen der musikalischen Akteur_Innen und des inhaltlichen Programms sind in je ein eigenes Ressort verlagert. Telefonate, das Abschließen von Mietverträgen und die zeitliche Planung für Lieferungen sowie Abholungen am Festivaltag sind Hauptbestandteile der Arbeit an der Infrastruktur.

5.4.5 Die Öffentlichkeitsarbeit

Zwischen 1000 und 2000 Menschen besuchen jährlich den Park der Opfer des Faschismus in Chemnitz um dem Stay Rebel Festival beizuwohnen. Auch wenn die Veranstalter_Innen keine kommerziellen Ziele verfolgen und die finanziellen Aufwendungen nur zu einem relativ kleinen Teil aus den Tageseinnahmen generiert werden müssen, wird dennoch eine möglichst hohe Besucher- und Besucherinnenzahl angestrebt. Dieser Wunsch entspringt dem verfolgten Ideal einer selbstbestimmten demokratischen und angstfreien Gesellschaft, welches mit dem „Stay Rebel“ angestrebt werden soll und nur durch zahlreiche Beteiligung aus der Bevölkerung heraus umsetzbar ist. Nur so können möglichst viele engagierte Menschen zusammenfinden und gemeinsam am Festivaltag und in der Zukunft aktiv werden. Um Besucher_Innen in großer Zahl anzuziehen und Informationen zum kommenden Festival zu verbreiten betreibt das Festivalkollektiv Öffentlichkeitsarbeit. Neben dem von den Veranstalter_Innen selbst angelegten und bedienten Weblog werden zusätzliche externe Kanäle verwendet. Dabei ist das „Stay Rebel“ in Sozialen Netzwerken, Stadtmagazinen und deren Webauftritten, im Lokalradio sowie in gedruckten Medien vertreten. Bis auf die Druckerzeugnisse wird in kein anderes Werbemittel finanziell investiert. Viele Inserate sind kostenfrei nutzbar und nur solche werden für das Stay Rebel Festival in Anspruch genommen. Dies stellt sicher, dass der Großteil der bereitgestellten Fördermittel für Inhalt und Infrastruktur des Festivals verwendet wird. Grafiken, die für Poster, Flyer, Sticker oder Banner benötigt werden, fertigt ein Mitglied des Kollektivs an, sodass dafür keine Kosten anfallen. Diese Grafiken werden dann ebenfalls für die Webauftritte verwendet.

Folgend findet sich eine Liste mit den bisher genutzten Werbewegen:

- Druckerzeugnisse
 - Poster
 - Flyer
 - Sticker
- Stadtmagazine
 - port01®
 - 371
 - Stadstreicher
 - BLITZ!
- Soziale Netzwerke
 - facebook.de®³²
 - lastfm.de®³³
- Sonstiges
 - Eigener Weblog³⁴
 - Radio T (unkommerzielles Lokalradio in Chemnitz)
 - Präsenz auf anderen Veranstaltungen

Alle Kanäle müssen von den Organisator_Innen regelmäßig und rechtzeitig vor dem Veranstaltungstag betreut werden. Eventuelle Abgabetermine sind hierbei zwingend zu berücksichtigen und einzuhalten. Das gilt vor allem für die Stadtmagazine, die ihre Inhalte neben Onlineauftritten zusätzlich über gedruckte Ausgaben verbreiten. Auch die

³² Anm.: Auftritt als Kollektiv unter www.facebook.de/stayrebelfestival und als temporäre facebook-Veranstaltung.

³³ Anm.: Nur temporärer Eintrag als Veranstaltung unter <http://www.lastfm.de/events> auffindbar.

³⁴ Anm.: Weblog auffindbar unter www.stayrebel.blogspot.de.

Bestellung und Verbreitung der selbst designten Druckerzeugnisse bedingt eine zeitkritische Planung. Sobald alle Inhalte für das kommende „Stay Rebel“ verbindlich sind, sollten Poster und Flyer in Auftrag gegeben werden. Als angemessen hat sich in diesem Fall eine Verbreitung etwa einen bis anderthalb Monate vor dem Festivaltermin erwiesen. Sticker werden gesondert behandelt da diese keine konkreten Inhalte darstellen sondern auf ihnen lediglich Name und eine Adresse für weitere Informationen zu finden sind.³⁵ Sie dienen einzig zur Generierung von Aufmerksamkeit und können über einen unbegrenzten Zeitraum hinweg verwendet werden. Für den Druck nutzt das Kollektiv kostengünstige Onlinedruckereien, wie beispielweise flyeralarm.de oder flyerpilot.de. Ein aktueller Preisvergleich verschiedener Anbieter ermöglicht oft weitere finanzielle Einsparungen. Onlineauftritte sind die am simpelsten zu betreuenden Werbekanäle. Hier sind kurzfristige Veröffentlichungen oder Änderungen möglich, deren Umsetzung spontan und ohne großen Aufwand erfolgt. Meist übernimmt ein einzelnes Organisationsmitglied die Verwaltung des Ressorts *Marketing* und aller Webauftritte, um eine zeitgleiche beziehungsweise rechtzeitige Verbreitung der gewünschten Informationen zu garantieren. In dem sozialen Onlinenetzwerk facebook® ist das Stay Rebel Festival zwei Mal vertreten: zum Einen als Seite, die das Festival und das zugehörige Kollektiv ganzjährig repräsentiert. Zum Anderen als Veranstaltung, die nur temporär genutzt wird. An dieser ist grob ablesbar, wie viele Menschen die Werbung erreicht. Zwar fehlen die Werte anderer Kanäle, dennoch erwies sich die Zahl der Zusagen in den facebook®-Veranstaltungen als annähernd zutreffend, da sich der Großteil der Teilnehmer_Innen aus einem jungen Teil der Gesellschaft generiert, der dieses soziale Medium nutzt. Außerdem bietet facebook® Besucher_Innen und Interessierten die oft in Anspruch genommene Möglichkeit unkompliziert und direkt mit den Organisator_Innen in Verbindung zu treten und Wertungen zu deren Aktivitäten abzugeben. Den Veranstalter_Innen hilft dies wiederum, die Wünsche der Zielgruppe zu erkennen und umzusetzen. Um Interessierten persönlich die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und Informationsbeschaffung zu geben, tritt das Stay Rebel Festival häufig auf ähnlichen Veranstaltungen, wie die in *Kapitel 5.3.3* beschriebenen, auf. Am zentralen Informations- oder an einem eigenen Stand können Veranstalter_Innen des „SR“ angesprochen auf werden. Potentielle Kollektivmitglieder_Innen finden hier einen Anschlusspunkt. Des Weiteren steht das Kollektiv in freundschaftlichem Austausch mit anderen demokratiebildenden Maßnahmen in Sachsen. Ein Bewerben dieser Veranstaltungen ist daher selbstverständlich und wird von den externen Organisationsgruppen erwidert.

In das Ressort der Öffentlichkeitsarbeit fällt auch das Design der Werbemittel. Jedes Jahr entwickelt eine, im Kollektiv aktiv beteiligte, Grafikerin ein neues Konzept zur Außenwirkung. Das beinhaltet die Gestaltung von Postern, Flyern, Stickern, Onlineban-

³⁵ Siehe Abb. 4.

nern und Pässen. Beeinflusst wird diese durch das Motto des Festivals, das jedes Jahr neu gewählt wird und den inhaltlichen Schwerpunkt komprimiert darstellt.



Abbildung 4: Stickerdesigns des Stay Rebel Festivals 2014

5.4.6 Das Programm

Das Hauptaugenmerk der Festivalveranstalter_Innen liegt auf dem dargestellten Inhalt, denn um gegen menschenverachtende Tendenzen und Unterdrückungsmechanismen jeglicher Art vorzugehen wurde das „Stay Rebel“ gegründet. Dennoch bietet das Festival neben den politisch bildenden Inhalten zusätzlich ein unterhaltendes Rahmenprogramm, das die Besucher_Innen zum ganztägigen Aufenthalt im Park der OdF einlädt.

Bildung

Das Bildungsprogramm des Festivals setzt sich aus verschiedenen Angeboten zusammen. Dabei wird stets versucht Themen aufzugreifen, die aktuell in der Gesellschaft diskutiert werden oder solche die trotz, beziehungsweise aufgrund, ihrer stetigen Gegenwärtigkeit nur unterschwellig wahrgenommen werden. 2014 waren das Asylpolitik und Sexismus, 2013 die Verbreitung rechtsextremer Inhalte durch die Anpassung an Subkulturen und die Gefahr eines neuen Faschismus in Ungarn. In Vorträgen und Workshops können Interessierte sich explizit zu den ausgewählten Schwerpunkten weiterbilden und darüber diskutieren. Referent_Innen finden sich über soziokulturelle Einrichtungen aller Art. Diese existieren unter anderem in Form von Vereinen, Bildungskollektiven, Hochschulgruppen, selbstverwalteten Jugendzentren aber auch als Einzelpersonen, zum Beispiel Autor_Innen oder Aktivist_Innen. Ansprechpartner für das Stay Rebel Festival waren in den letzten Jahren neben dem Netzwerk für Demokratie und Courage e.V, zum Beispiel der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V. und der Alternatives Jugendzentrum e.V. Zusätzlich bietet das Festival

auch außerhalb der Vortrags- und Workshopzelte Raum zur Auseinandersetzung mit politischen Inhalten. Die Gäste können sich untereinander austauschen oder an Informationsständen Einsicht in Materialien zu verschiedensten Themen nehmen. Das Kollektiv lädt neben den Referent_Innen auch Organisationen und Projekte aus Sachsen, seltener auch aus anderen Regionen, dazu ein, sich auf dem Stay Rebel Festival zu repräsentieren. So wird eine Vielfalt an Informationsmöglichkeiten geschaffen. Ein bestimmtes Areal im Park der OdF wird für diese Stände reserviert, die Gestaltung derer bleibt den Initiativen selbst überlassen. Außerdem gibt es jedes Jahr einen zentralen Informationspunkt, der von einem Organisationsmitglied betreut wird. Dort können Festivalbesucher_Innen bei Problemen Hilfe erhalten, diskriminierende Vorfälle melden und Informationsbroschüren oder Sticker erhalten. Filme und kleinere Ausstellungen werden zudem unregelmäßig auf dem „Stay Rebel“ gezeigt. Auch für dieses Ressort gibt es einen verantwortlichen Organisator, allerdings diskutiert das gesamte Kollektiv gemeinsame Ideen für Themen und Referent_Innen. Wünsche, die Festivalbesucher_Innen oder andere Externe abgeben, werden ebenfalls beachtet.

Unterhaltung

Zur Auflockerung, Untermalung und Abrundung des Bildungsparts offeriert/bietet das Stay Rebel Festival zusätzlich ein Rahmenprogramm aus kultureller Unterhaltung. Den auffälligsten Teil nimmt dabei die musikalische Bühnengestaltung in Anspruch. Entsprechend aufwändig ist die nötige Vorarbeit mit dem sie verbunden ist. Zwischen sechs und zehn Bands oder einzelne Künstler_Innen verschiedener Genres bespielen am Festivaltag die Bühne. Diese bewerben sich entweder selbst um einen Auftritt oder Mitglieder_Innen des Festivalkollektivs teilen ihre Vorschläge im Plenum. Das Ressort *Bands* wird von zwei Organisatoren_Innen verwaltet, die auch die Betreuung vor Ort übernehmen, Schlafplätze sowie die Verpflegung im Backstagebereich organisieren und Gagen aushandeln. Die Inhalte, welche Bands oder einzelne Künstler_Innen über ihre Lieder verbreiten, werden vom Festivalkollektiv geprüft. Homophobie, rassistische, faschistische und sexistische Aussagen werden nicht geduldet. Das gilt für alle Inhalte, die in irgendeiner Weise auf dem „Stay Rebel“ auftreten. Wie bereits in *Kapitel 5.4.4* erwähnt, bewegen sich Kleinkünstler_Innen frei im Park der OdF. Damit tragen sie ebenfalls zur Unterhaltung bei. Festivalbesucher_Innen können Graffitikünstler_Innen, Siebdrucker_Innen und Slackliner_Innen beobachten und sich selbst in diesen Disziplinen ausprobieren, zu elektronischer Musik tanzen, in Chillout-Areas entspannen und die Getränke der Bar oder das vegane Essensangebot der Kochteams genießen. Für Besucher_Innen, die ihre Kinder mit zum Stay Rebel Festival bringen, das Gelände aber dennoch ohne sie erkunden möchten, gibt es eine Kinderbetreuung. Das Unterhaltungsprogramm endet 00.00 Uhr.

5.4.7 Wiederkehrende Probleme

Reibungslos lief die Organisation des Stay Rebel Festivals nur selten ab. Das Kollektiv sah sich mit verschiedenen unerwarteten Problemen konfrontiert. In diesem Kapitel wird anhand von Beobachtungen verschiedener langjähriger Mitorganisator_Innen, zu denen auch die Autorin dieser Arbeit gehört, beschrieben welche Schwierigkeiten das waren und wie diese entstanden.

Im Stay Rebel Kollektiv existieren nur wenige Hierarchien. Bis auf die Zuweisung von Ressortverantwortlichkeiten arbeiten alle Organisator_Innen auf einer Ebene. Es gibt niemanden, der die Arbeit einzelner koordiniert oder kontrolliert. Jeder arbeitet allein oder mit der zugehörigen Ressortgruppe an den jeweiligen zu erledigenden Aufgaben und deren zeitlicher Planung. Das sehen langjährig im Kollektiv Tätige als Problemquelle. So meint zum Beispiel Böhm „Die Orga[nisation] braucht festere Strukturen, eine Planung im Voraus. Strukturelle Details – wer macht was – müssen vorher geklärt werden. Es muss jemand her, der die Übersicht behält, über Termine und Aufgaben, und den Leuten auf die Finger schaut, ein Projektmanager“.³⁶

Hähle, ebenfalls seit mehreren Jahren in die Veranstaltung des „Stay Rebel“ involviert bemängelt im Interview konkret das Fehlen von Eigeninitiative und Absprachen.³⁷ Deutlich kann dieser Umstand an folgendem Beispiel beschrieben werden: In jeder neuen Organisationsperiode existiert ein eigenes Onlineforum zur Dokumentiert aller Vorgänge. Auch das obliegt der Verantwortung jedes einzelnen. Nicht alle Organisator_Innen nutzen diese Option regelmäßig, einige gar nicht. Eine wirklich aktuelle Übersicht über erfüllte und noch abzuarbeitende Pflichten entsteht so erst, wenn das Kollektiv im Plenum zusammentrifft und sich austauscht. Sind bei diesem nicht alle anwesend, können wiederum wichtige Informationen verloren gehen. Diesen Zustand aus Unzuverlässigkeit und unzureichender Dokumentation beschreibt Böhm als unübersichtlich und sieht eine mögliche Ursache dafür im Fehlen des Wissens um einen Ansprechpartner, auch bei plötzlich auftretenden Schwierigkeiten.³⁸ Dass dieser Verdacht begründet ist, zeigt sich an einer beispielhaften kritischen Situation im Jahr 2012: Ein Organisator verließ aus persönlichen Gründen das Kollektiv. Über Jahre zusammen getragenes, weder niedergeschrieben noch mündlich weitergegebenes, Wissen entfiel ersatzlos und musste neu erworben werden. Trotz allem Bemühen traten auch während der Planung des folgenden Stay Rebel Festivals immer wieder Schwierigkeiten in betreffenden Bereichen auf, da nicht alle Kenntnisse rekonstruiert werden konn-

³⁶ Interview mit Alexander Böhm und Sandra Hähle am 26.5.2015, Anhang, S. XV.

³⁷ Vgl. Interview mit Alexander Böhm und Sandra Hähle am 26.5.2015, Anhang, S. XV.

³⁸ Vgl. Interview mit Alexander Böhm und Sandra Hähle am 26.5.2015, Anhang, S. XIV.

ten. Fehlendes Wissen und unzureichende Dokumentation behinderten in diesem Fall zusätzlich weitere Prozesse stark.

Die Probleme der Stay Rebel Kollektiv erstrecken sich neben der Planung ebenfalls auf den Inhalt des Festivals. Beide Befragten stimmen mit der Autorin dieser Arbeit darin überein, dass der Bildungspart in den letzten zwei Jahren zu nachlässig betreut wurde.³⁹ Grund dafür ist die verlagerte Konzentration der Experten. „Die Leute die Ahnung davon haben, sind schon anders involviert, in Größerem, beim Aufbau, Abbau, der zeitlichen Planung. Sie kümmern sich darum, dass das Festival überhaupt stattfinden kann. „Die Inhalte gehen unter“⁴⁰, fasst Böhm die Lage zusammen. Was er zusätzlich vermisst ist ein verinnerlichtes Selbstverständnis und damit ein klar formuliertes Ziel des Festivals. Sind sich die Organisator_Innen nicht ständig bewusst, welche Grundgedanken sie mit der Veranstaltung des „Stay Rebel“ verfolgen, ist es kaum erstaunlich, dass eben dieser nicht repräsentativ im eigentlich wichtigsten Teil, der Bildung, auftritt. Weiterhin fehlt organisatorischer Nachwuchs im Kollektiv. Alle aktiven Mitglieder_Innen sind zwischen 22 und 28 Jahren alt. Dabei war es immer eines der Ziele vor allem jugendliche Menschen für politische Arbeit zu begeistern und zu gewinnen.⁴¹

Auch finanzielle Schwierigkeiten traten in den letzten Jahren mehrmals auf. Als nicht durchdacht bezeichnet Hähle die Finanzierungsarbeit⁴² und sieht darin einen der Gründe, warum der Fokus von der politischen Bildung abglitt. Hier zeigen sich wieder grobe Probleme aus dem Planungsbereich, die in der Vergangenheit beispielsweise als falsche Kalkulationen oder versäumte Fristen für Förderanträge auftraten. Kurzfristige Änderungen und Einschränkungen der Ausgaben waren die Folge, sowie die kurzfristige Suche nach neuen zeitnah zu erlangenden Mitteln. Teilweise mussten bereits getätigte Buchungen storniert werden.

In Notfällen erwies sich das AJZ Chemnitz in der Vergangenheit als hilfsbereiter Ansprechpartner. Dank dem Fachwissen der dort tätigen Organisator_Innen und Sozialarbeiter_Innen wurden viele Probleme bewältigt. Dennoch strebt das Kollektiv eine problemfreie Eigenorganisation an. In all dem wird deutlich, dass die Organisation auch nach fast acht Jahren noch starke Schwachstellen aufweist. Denn auch wenn die in den letzten Kapiteln veranschaulichte Theorie auf den ersten Blick logisch und realisierbar erscheint, scheitert ihre praktische Umsetzung an verschiedenen Problemen.

³⁹ Ebenda, S. XIV.

⁴⁰ Interview mit Alexander Böhm und Sandra Hähle am 26.5.2015, Anhang, S. XIV.

⁴¹ Vgl. Interview mit Alexander Böhm und Sandra Hähle am 26.5.2015, Anhang, S. XV.

⁴² Vgl. Interview mit Alexander Böhm und Sandra Hähle am 26.5.2015, Anhang, S. XIV.

6 Die Festival- und Eventorganisation

6.1 Das Projekt- und Eventmanagement

Projekt- und Eventmanagement definieren sich nicht einheitlich, nutzen aber ähnliche bis gleiche Vorgehensweisen. Ein Projekt ist ein Vorhaben, das sich zeitlich begrenzt und ein bestimmtes Ziel verfolgt.⁴³ Der Zeitrahmen ist dabei nicht zwingend klein gefasst. Zum Projektmanagement zählen die Planung, die Steuerung und die Kontrolle des gewählten Vorhabens.⁴⁴ Die Art des Vorhabens bleibt dabei unbestimmt. Im Gegensatz dazu dient das Eventmanagement zur Durchführung nur einer Veranstaltung. Diese finden i.d.R. in einem kurz gefassten Zeitabschnitt von einem oder mehreren Tagen statt. Die wörtliche Übersetzung des Wortes *Event* zu *Ereignis* deutet ebenfalls darauf hin. Auch im allgemeinen Sprachgebrauch findet sich das *Event* beispielsweise als Bezeichnung für ein Konzert, eine Festveranstaltung oder ein anderes herausragendes kurzweiliges Erlebnis. Eine offizielle Definition für das *Event* gibt es nicht, dennoch bedingt auch dessen Umsetzung einer Planung im Voraus und der Steuerung von Abläufen. Seiner weitgefassten Definition entsprechend kann ein Projekt ein oder mehrere Events beinhalten. Das Stay Rebel Festival ist als langfristiges Projekt angelegt. Begrenzt auf etwa ein halbes Jahr findet es mit dem Ziel statt, die lokale Demokratie zu stärken. Die Umsetzung dieses Vorhabens findet in Form eines Festivals, also einem Event, statt. Dementsprechend sind Projekt- sowie Eventmanagement auf das Konzept des Stay Rebel Festivals anwendbar.

Im folgenden Kapitel finden sich Empfehlungen für die ehrenamtliche und niederschwellige Organisation einer demokratiebildenden Maßnahme. Handbücher und Experteninterviews wurden dafür zu Rate gezogen. Die Gebiete des Event- beziehungsweise Projektmanagements sind weit gefächert und bieten zahlreiche Ansatzmöglichkeiten für genauere Betrachtungen. Das Hauptaugenmerk dieser Arbeit liegt ausschließlich auf den Anforderungen, die an eine demokratiebildende Maßnahme wie dem „SR“ oder einer ähnlichen Veranstaltung, gestellt werden. Aus diesem Grund werden nur dafür relevante Planungsbereiche untersucht. Die Strukturierung dieser Gebiete, und damit die Gliederung des weiteren Kapitels, basieren auf der Zusammenführung der bisherigen Organisationsressorts⁴⁵ mit neu herausgearbeiteten Aspekten.

⁴³ Vgl. Heinig (2013), S. 224.

⁴⁴ Ebenda, S. 223.

⁴⁵ Anm.: Siehe Kapitel 5.4.2.

6.2 Empfehlungen aus Fachliteratur

Laut Kristin Heinig, Projektplanerin des Aktion Zivilcourage e.V., gliedert sich ein ideal durchgeführtes Projekt in vier Phasen: Projektdefinition, Projektplanung, Projektdurchführung und Projektabschluss.⁴⁶ „Eine verbesserte Kommunikation, eine effizientere Planung und Umsetzung und dadurch einen größeren (weil sichereren) Projekterfolg“⁴⁷ sind durch diese Struktur erreichbar. Die Aufgaben der einzelnen Abschnitte überlagern sich teilweise.

1. Projektdefinition	2. Projektplanung	3. Projektdurchführung	4. Projektabschluss
<ul style="list-style-type: none"> • Problemanalyse • Ideenfindung • Zielformulierung • Zielgruppe(n) • Projektpartner 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt-konzeption • Maßnahmeplan • Zeitplan • Kosten- und Finanzierungsplan • ggf. Fördermittelbeantragung 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektumsetzung • Kontrolle • ggf. Korrekturmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation • Abschlussbericht • Erfolgskontrolle • Abschlussrechnung • ggf. Verwendungsnachweis

Abbildung 5: Vier Phasen eines Projekts⁴⁸

6.2.1 Die Projektdefinition

Zu Beginn der Projektarbeit werden Grundlagen geschaffen. Das Ziel des Projekts muss an dieser Stelle definiert werden. Das bedingt auch eine Einschätzung der Ausgangslage, eine Problemanalyse sowie die Bestimmung der anzusprechenden Zielgruppe. Auf dieser Basis findet schließlich die Ideenfindung statt, um zu beschreiben wie das Ziel oder die Ziele erreicht werden sollen. Als Hilfe dafür bieten sich W-Fragen an, wie:

Warum gibt es dieses Projekt? Was soll geschehen? Wem nützt es? Wozu dient es?
Wie und womit soll das Ziel erreicht werden? Wer erledigt welche Aufgabe?⁴⁹

Die Suche nach Projektpartnern findet ebenfalls in dieser Phase statt. Auch der Trägerverein gehört dazu. Die Anfrage an den gewählten Verein erfolgt formlos.

⁴⁶ Siehe. Abb 5.

⁴⁷ Heinig (2013), S. 223.

⁴⁸ Heinig (2013), S. 224.

⁴⁹ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 18.

6.2.2 Die Projektplanung

Die Konkretisierung der bereits aufgestellten Grundlagen findet als fließender Übergang in die folgende Phase der Planung statt. Nachdem das Leitziel bereits grob formuliert ist, wird es an dieser Stelle in mittel- und kurzfristig zu erreichende Unterziele unterteilt. Das Leitziel, die Mittler- und Handlungsziele, sowie die zugehörigen Maßnahmen werden in einem Projektstrukturplan zusammengefasst.⁵⁰ Damit wird das Projekt ausführlich dargestellt. Diese Projektbeschreibung, auch als Selbstverständnis zu bezeichnen, „dient der Verständigung über das Projekt im Team, sie ist aber auch wichtig für die Außenkommunikation, etwa mit potenziellen Projektförderern.“⁵¹

Das Zeitmanagement

Für eine übersichtliche Gestaltung und Kontrolle des Projektverlaufes wird ein Zeitplan aufgestellt. Dieser beinhaltet festgelegte „Zwischenergebnisse, die an wichtigen Abschnitten des Projektes erzielt werden müssen“⁵², so genannte Meilensteine. Neben ihnen werden Fristen, Aufgaben und regelmäßige Termine für Plenen in den Zeitplan eingetragen. Die Darstellung erfolgt als Diagramm oder Tabelle. Wichtig ist es Hindernisse und problematische Phasen einzuberechnen und ihnen Zeitpolster zur Verfügung zu stellen.⁵³ Damit wird einem Zeitverzug in der Durchführung des Projektes oder bei der Einhaltung von Fristen entgegengewirkt. Aufgaben erhalten verschiedene Prioritäten: *sofort*, *schnellstmöglich* und *später zu erledigen*.⁵⁴ Das stellt sicher das auch unangenehme Aufgaben ihrer Wichtigkeit entsprechend behandelt werden.

Die Teamarbeit, Aufgabenverteilung und Kommunikation

Für das reibungslose Zusammenspiel eines Teams gilt: „Es braucht klar geregelte Aufgaben, Transparenz und Kommunikation.“⁵⁵ Nachdem die Maßnahmen und dementsprechend die Aufgaben im Projekt herausgearbeitet und konkretisiert sind, werden Verantwortliche für deren Erledigung festgelegt. Dabei ist auf die Eignung eines jeden Teammitgliedes zu achten. Hat jemand bereits Erfahrungen in einem bestimmten Bereich, bietet es sich an, diesen wieder dort einzusetzen, einzeln oder als Leiter einer

⁵⁰ Vgl. Heinig (2013), S. 229.

⁵¹ Heinig (2013), S. 229.

⁵² Köckert et al. (2008), S. 22.

⁵³ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 25.

⁵⁴ Ebenda S. 26.

⁵⁵ Heinig (2013), S. 228.

Arbeitsgruppe.⁵⁶ Für die korrekte Erfüllung der Aufgaben und für die Beurteilung dieser Leistungen müssen die Erwartungen an die Mitglieder_Innen des Kollektivs klar definiert sein.⁵⁷ Für die reibungslose Zusammenarbeit in einem Team ist es außerdem nötig eine Vertrauensbasis⁵⁸ zu schaffen. Kennen sich die Projektteilnehmer_Innen nicht, empfehlen sich Maßnahmen zur Teambildung, wie zum Beispiel Gruppenaktivitäten oder der Austausch über die Erwartung an die Projektarbeit.⁵⁹ Passt jemand nicht ins Team oder fühlt sich den Aufgaben nicht gewachsen, steigt er an dieser Stelle aus. Ist das Projektteam vollständig werden die internen Kommunikationswege festgelegt. Um die Arbeitsergebnisse einzelner Projektanten zusammenzuführen und deren Zufriedenheit in der Gruppe zu wahren, ist es unerlässlich jedem ständig die gleichen Informationen zur Verfügung zu stellen.⁶⁰ „Es bietet sich an, eine Person als Koordinator_In zu wählen“⁶¹, die als zentrale Stelle zur Sammlung sowie Weiterleitung der Informationen fungiert und somit die Transparenz des Projektes wahrt.

Für die Verteilung von Neuigkeiten und Feedback sowie für den einfachen Austausch bietet das Internet zahlreiche Möglichkeiten. Netzwerke, Workgrouping-Tools oder der Schriftverkehr per E-Mail sind für eine ständige und dokumentierte Kommunikation auch über größere Distanzen nutzbar.⁶² Dennoch empfehlen sich regelmäßige persönliche Treffen, denn sie unterstützen die Kontrolle und vereinfachen nötige Überarbeitungen der einzelnen Projektschritte.⁶³

Die Finanzplanung

Zur Realisierung eines Projektes bedarf es finanzieller Mittel. In der Planungsphase wird deswegen eine Tabelle erstellt, in der sich die Projektkosten und Einnahmen gegenüberstehen.⁶⁴ Da sich die tatsächlichen Ausgaben erst in einer späteren Phase offenbaren, muss die erste Gesamtkostenrechnung nicht exakt sein. Zur übersichtlichen Gestaltung bietet sich eine Einteilung der Kosten in mehrere Unterkategorien an.⁶⁵ „Viele Projekte zur Demokratieförderung werden durch [...] öffentliche Fördermittel gestemmt.“⁶⁶ Deshalb ist bei der Erstellung des Kostenplanes darauf zu achten,

⁵⁶ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 30.

⁵⁷ Kästle (2012), S. 211.

⁵⁸ Vgl. Köckert et al. (2008), S. BJR 31.

⁵⁹ Ebenda, S. 30.

⁶⁰ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 32.

⁶¹ Köckert et al. (2008), S. 32.

⁶² Vgl. Köckert et al. (2008), S. 32.

⁶³ Ebenda, S. 26.

⁶⁴ Vgl. Heinig (2013), S. 236.

⁶⁵ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 51.

⁶⁶ Heinig (2013), S. 233.

dass die aufgeführten Posten im Rahmen der Förderung abrechenbar sind.⁶⁷ Um Gelder aus dieser Quelle zu beanspruchen müssen Anträge an die Förderinitiativen gestellt werden. Sie bestehen i.d.R. „aus einem Antragsformular, einem Kosten- und Finanzierungsplan und einer ausführlichen Projektbeschreibung“⁶⁸, welche in *Kapitel 6.2.2* bereits erläutert wurde. Jede Förderinitiative stellt bestimmte Bedingungen an die zu fördernden Projekte, auf die das geplante Vorhaben geprüft werden muss.⁶⁹ Außerdem muss die jeweilige Antragsfrist eingehalten werden. Die Beschränkung auf nur eine Förderinitiative ist nicht nötig. Weitere Einnahmemöglichkeiten sind Spenden und Eigenmittel.

Die rechtlichen Grundlagen

Vor der Durchführung der festgelegten Aufgaben muss der rechtliche Hintergrund geprüft werden. Je nachdem, wo und in welchem Rahmen die demokratiebildende Maßnahme stattfindet, ist sie an bestimmte Auflagen und Bedingungen geknüpft. Da in dieser Arbeit eine öffentliche Veranstaltung betrachtet wird, ergeben sich Fragen zu Genehmigungen, steuerlichen Abgaben und Gebühren.⁷⁰

Politische Kundgebungen unterliegen der bereits in *Kapitel 5.4.2.* beschriebenen Versammlungsfreiheit. Ist die Versammlung gemeldet kann das Ordnungsamt einzuhaltende Auflagen zur Durchführung der Versammlung angeben, jedoch nicht die Zusammenkunft verbieten, solange die Anmeldung fristgerecht erfolgte.⁷¹ Steuern sind von einer demokratiebildenden Maßnahme unter gemeinnütziger Trägerschaft nicht zu entrichten. Arbeiten die Projektteilnehmer_Innen ehrenamtlich und generiert die Veranstaltung keine finanziellen Überschüsse, also kein zu versteuerndes Einkommen, fällt keine Körperschaftssteuer an.⁷² Voraussetzung dafür ist die restlose Verwendung der Einnahmen zur Kostendeckung. Auf dieselbe Grundlage stützt sich auch die Umsatzsteuerbefreiung.⁷³ Demnach ist es zulässig bei Veranstaltungen Umsätze zu generieren, ohne Abgaben zu leisten. Eine Genehmigung des zuständigen Ordnungsamtes ist jedoch nötig, wenn es sich um ein Gaststättengewerbe handelt.⁷⁴

⁶⁷ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 51.

⁶⁸ Heinig (2013), S. 223.

⁶⁹ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 46.

⁷⁰ Vgl. Kästle (2012), S. 91.

⁷¹ Anm.: min. 48 Stunden vor dem Stattfinden, siehe Kapitel 5.4.2.

⁷² Vgl. EstG (1934), § 2, Abs. 5.

⁷³ Vgl. UStG (1979), § 4, Abs. 22.

⁷⁴ Vgl. Kästle (2012), S.160.

Die Versammlungsstättenverordnung definiert Sicherheitsbedingungen am Veranstaltungsort. Besteht dieser komplett oder teilweise aus baulichen Anlagen gilt die Verordnung.⁷⁵ Events auf einer reinen Park- oder Grünfläche sind nicht betroffen.

Ebenfalls zu beachten sind Urheberrechtsgebühren. Bei einer öffentlichen Veranstaltung ist eine musikalische Untermalung meist obligatorisch. Zuständig für die Rechenerhaltung der Musiker ist die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA).⁷⁶ Über den Trägerverein ist eine Pauschale nutzbar, sofern der Verein diese bereits in Anspruch nimmt. Ist dies nicht der Fall, muss die Anmeldung der Veranstaltung vor deren Beginn erfolgen.⁷⁷ Hilfe zu der Tarifwahl und Details zu den Fristen finden sich bei der GEMA selbst. Wird die Veranstaltung nicht gemeldet greift die GEMA-Vermutung, dass „urheberrechtlich geschützte Werke genutzt werden und dass die Rechte und Vergütungsansprüche an diesen Werken durch die GEMA wahrgenommen werden [kann].“⁷⁸ Das bedeutet, dass die Verwertungsgesellschaft nachträglich Gebühren erhebt, wenn der oder die Veranstalter_In nicht eindeutig nachweisen kann, dass keine geschützten Werke genutzt wurden.

6.2.3 Die Projektdurchführung

In der dritten Phase werden die geplanten Aufgaben durch das Veranstaltungskollektiv umgesetzt. Kalkulationen, Kontrollen und die Kommunikation finden parallel dazu statt.

Die Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst alle Tätigkeiten, die das Projekt und seine Veranstaltungen bewerben. Einfache und effektive Medien dafür sind Flyer, Poster und ein Webauftritt. Auftritte in der regionalen Presse und in sozialen Netzwerken erweitern das Werbespektrum.⁷⁹ Dabei gilt, dass die Werbemittel an die Zielgruppe angepasst sein müssen⁸⁰. „Öffentlichkeitsarbeit sollte immer langfristig angelegt sein“⁸¹ und dementsprechend kontinuierlich und in allen Kanälen gleichmäßig ablaufen. Die Gestaltung der Flyer und Poster muss kein professioneller Grafiker übernehmen. Eigene Designs ersparen dem Veranstaltungskollektiv Kosten und sind lizenzfrei umfassend nutzbar.⁸²

⁷⁵ Vgl. Kästle (2012), S. 49.

⁷⁶ Ebenda, S. 96.

⁷⁷ Vgl. Kästle (2012), S. 107.

⁷⁸ GEMA (2015), URL: <https://www.gema.de/faq/musiknutzung> (verfügbar am 18.6.2015).

⁷⁹ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 58.

⁸⁰ Vgl. Kästle (2012), S. 194.

⁸¹ Kästle (2012), S. 194.

⁸² Vgl. Köckert et al. (2008), S. 59.

Das Internet ist ebenfalls ein kostengünstiges Medium mit großer Reichweite.⁸³ Allein Aufmerksamkeit zu generieren genügt jedoch nicht. Informationen müssen vermittelt und somit der Wunsch zur Teilhabe in der Zielgruppe geweckt werden.⁸⁴

Die Programmgestaltung

Programminhalte prägen den Charakter einer Veranstaltung. Diese unbedacht zu wählen oder zu ändern schadet dem Gesamteindruck des Events.⁸⁵ Sie „aufgrund Zeitdrucks, knappen finanziellen Mitteln oder organisatorischen Einschränkungen einfach [...] auszuwählen“⁸⁶ gilt es grundsätzlich zu vermeiden. Um die geplanten Inhalte bei der Veranstaltung darzubieten werden Künstler_Innen und Akteur_Innen eingeladen. Das umfasst Musiker, Referent_Innen, bildende und darstellende Künstler_Innen und Schriftsteller_Innen.⁸⁷ Honorare müssen im Voraus vereinbart und schriftlich festgelegt, Rider angefordert und Informationen zur Veranstaltung (wie Bühnenzeit und Anfahrtswege) weitergegeben werden. Rider beinhalten Anforderungen an die Verpflegung, Technik und Unterbringung, die der Künstler oder die Künstlerin an den Veranstaltungsort stellt. Diese Bedingungen sind nicht grundsätzlich verbindlich, sondern verhandelbar.⁸⁸ Außerdem müssen Werke, die in Verwertungsgesellschaften gelistet sind, erfragt und dokumentiert werden, um den bereits unter *Kapitel 6.2.2* aufgeführten Antrag zu deren Vorführung zu stellen. Ein Rahmenprogramm neben den inhaltlichen Schwerpunkten schafft einen „Gegenpol zur Informations- und Reizüberflutung“.⁸⁹ Je nach den technischen Anforderungen die geladenen Künstler_Innen und Referent_Innen werden bestimmte Geräte benötigt. Zusammen mit einem oder einer Veranstaltungstechniker_In wird deren Bereitstellung koordiniert.⁹⁰

Der Aufbau der Infrastruktur

Wie bereits in *Kapitel 5.4.4* beschrieben sind auch hier unter dem Begriff Infrastruktur materielle und immaterielle Mittel zusammengefasst, die den Ablauf eines Projektes oder einer Veranstaltung ermöglichen. Auch die Ausstattung des Veranstaltungsortes ist darin einbezogen. Durch das gewählte Programm werden Anforderungen an diesen Ort deutlich. Bühnen, Toiletten und Übernachtungsmöglichkeiten müssen beispielsweise

⁸³ Vgl. Kästle (2012), S. 199.

⁸⁴ Deutsch: Aufmerksamkeit, Interesse, Wunsch, Entscheidung.

⁸⁵ Vgl. Kästle (2012), S. 72.

⁸⁶ Kästle (2012), S. 72.

⁸⁷ Vgl. Kästle (2012), S. 74 – 45.

⁸⁸ Ebenda S. 76 – 79.

⁸⁹ Kästle (2012), S. 73.

⁹⁰ Vgl. Kästle (2012), S. 80.

se zur Verfügung stehen oder gestellt werden.⁹¹ Auch aus den bereits angesprochenen rechtlichen oder sicherheitstechnischen Auflagen⁹² ergeben sich weitere Ansprüche. Der Veranstaltungsort wird dementsprechend auf die Rahmenbedingungen untersucht. Erfüllt die Lokalität die Anforderungen nicht und ist deren Schaffung finanziell nicht tragbar, muss ein anderer Ort gewählt werden.⁹³

Die Arbeit mit Projektpartner_Innen

Projektpartner_Innen oder Kooperationspartner_Innen stehen unterstützend zur Seite. Die Unterstützung kann dabei auf verschiedenste Weisen erfolgen.⁹⁴ Einige Aufgaben lassen sich so outsourcen, also in den externen Bereich verlagern. Dazu zählt zum Beispiel die Bereitstellung von Speisen.⁹⁵ „Grundsätzlich macht es immer Sinn, Aufgaben, die man selbst nicht bearbeiten kann oder will, anderen zu übertragen, die dafür entweder besser geeignet oder in der besseren Position sind, diese professionell umzusetzen.“⁹⁶

Die Buchhaltung

Alle Ein- und Ausgaben im Rahmen eines Projektes müssen nach dessen Abschluss nachweisbar sein.⁹⁷ Die Notwendigkeit dafür wird in einem späteren Kapitel genauer erläutert. Um dies zu gewährleisten und das Pensum der Nacharbeit niedrig zu halten bietet sich die Führung eines Kassenbuches an. Darin werden alle Zahlungsvorgänge erfasst sowie die Belege und Rechnungen gesammelt. Dabei gilt: Aufgeführt werden nur Aktionen mit zugehörigem Nachweis.⁹⁸ Angegeben werden müssen Summe, Datum, Empfänger sowie die Art der Ware oder der Leistung. Die Belege werden nummeriert, Thermobelege außerdem zur dauerhaften Aufbewahrung kopiert.⁹⁹ Zusätzlich zur Vereinfachung der späteren Abschlussrechnung bietet eine kontinuierliche Buchführung einen ständigen Überblick über die Finanzierung des Projekts.¹⁰⁰

⁹¹ Vgl. Kästle (2012), S. 48.

⁹² Siehe Kapitel 6.2.2, Rechtliches.

⁹³ Ebenda S. 47.

⁹⁴ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 63.

⁹⁵ Vgl. Kästle (2012), S. 177.

⁹⁶ Kästle (2012) S. 206.

⁹⁷ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 78.

⁹⁸ Vgl. Kästle (2012), S. 153.

⁹⁹ Vgl. Köckert et al. (2008), BJR 78.

¹⁰⁰ Kästle (2012), S.153.

Die Kontrolle

Während der Umsetzung der Projektmaßnahmen muss deren Stand regelmäßig überprüft werden um Schwierigkeiten entgegenzuwirken und das Erreichen des Projektziels zu sichern.¹⁰¹ „Für die Verfolgung des Projektverlaufs werden die realen Erfolge festgehalten, mit der Planung verglichen und mögliche Probleme hinsichtlich Zeitplanung, Arbeitsaufwand und Finanzen geklärt.“¹⁰² Wie alle Informationen, die das Projekt betreffen, muss auch dessen aktueller Stand im Team kommuniziert werden.¹⁰³ Zu einer funktionierenden Projektkontrolle tragen außerdem regelmäßige Teamtreffen und Protokolle bei. Treten Probleme auf, denen sich das Projektteam nicht gewachsen sieht, ist es sinnvoll einen Rat von einer externen Organisation einzuholen.¹⁰⁴

6.2.4 Der Projektabschluss

Diese Phase beendet die Arbeit am Projekt. Nachdem die eigentliche Veranstaltung vorüber ist und bevor das Veranstaltungskollektiv sich auflöst findet eine Nachbearbeitung statt. Dazu zählen die abschließende Dokumentation und Kontrolle, eine Abschlussrechnung und die Anfertigung von Verwendungsnachweisen.¹⁰⁵ Mit diesen Mitteln arbeitet das Veranstaltungskollektiv Stärken und Schwächen der Teamarbeit heraus, bewertet die Umsetzung der Ziele¹⁰⁶, legt „gegenüber Förderern Rechenschaft über die zweckmäßige Mittelverwendung ab“¹⁰⁷ und sichert Erfahrungen, auf die sich ähnliche Projekte in der Zukunft stützen können.¹⁰⁸

Die Dokumentation, Auswertung und Erfolgskontrolle

In einer Abschlussdokumentation werden die bereits gesammelten Aufzeichnungen aus Plenen und dem Kommunikationsforum mit den Erfahrungen der Projektteilnehmer_Innen konzentriert zusammengefasst. Ob rein schriftlich oder visuell unterlegt, enthält die Dokumentation ausführliche Beschreibungen zum Ziel, zur Planung, zum Ablauf und zum Ergebnis des Projektes.¹⁰⁹ Für eine umfassende Auswertung empfiehlt sich eine weitere Sitzung des gesamten Teams. So wird korrelativ Feedback gegeben

¹⁰¹ Vgl. Heinig (2013), S. 233.

¹⁰² Köckert et al. (2008), S. 69.

¹⁰³ Siehe Kapitel 6.2.2, Teamarbeit.

¹⁰⁴ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 71.

¹⁰⁵ Siehe Abb. 5.

¹⁰⁶ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 87.

¹⁰⁷ Heinig (2013), S. 233.

¹⁰⁸ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 90.

¹⁰⁹ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 91 – 92.

und eine einseitige Bewertung vermieden.¹¹⁰ Um die Ziele eines Projektes zu evaluieren muss dessen Wirkung gemessen werden. Dies geschieht anhand von Erfolgsindikatoren, die mit entsprechenden Messinstrumenten ermittelt werden.¹¹¹ Teilnehmer- und Teilnehmerinnenzahlen und Befragungswerte sind Beispiele dafür.

Die Abschlussrechnung und Verwendungsnachweise

Verwendungsnachweise bereitzustellen bedeutet, „dass alle mit dem Projekt verbundene Einnahmen und Ausgaben nachvollziehbar dokumentiert werden müssen.“¹¹² Es gilt nachzuweisen, dass die Fördermittel sachgemäß und sparsam eingesetzt wurden.¹¹³ Diesen Nachweis erhalten die Förderinitiativen. Nachdem die Rechnungen, die im Rahmen des Projektes anfielen, beglichen wurden, liegt die endgültige Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben vor. Erlaubt ist eine Abweichung der einzelnen Kostenpunkte um bis zu 20%. Der Gesamtbetrag der Ausgaben bleibt dabei konstant.¹¹⁴ Die gesammelten Rechnungsdaten der Buchführung werden schließlich zusammengefasst und mit der Liste der Einnahmen in einem Dokument tabellarisch aufgeschlüsselt.¹¹⁵ In dessen Anhang finden sich die zugehörigen Belege. Welche Posten der Förderer abrechnet und welche weiteren Bestimmungen gelten ist im jeweiligen Bewilligungsbescheid nachzulesen.¹¹⁶

¹¹⁰ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 87.

¹¹¹ Vgl. Heinig (2013), S. 237.

¹¹² Köckert et al. (2008), S. 77.

¹¹³ Vgl. Heinig (2013), S. 237.

¹¹⁴ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 77.

¹¹⁵ Vgl. Heinig (2013), S. 237.

¹¹⁶ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 77.

7 Die Handlungsempfehlungen für das Stay Rebel Festival

Bereits bei einem schnellen Vergleich der bisherigen Organisationsstruktur des Stay Rebel Festivals mit Grundlegenden Empfehlungen aus Literatur und Experteninterviews wird deutlich, dass es Raum für Verbesserungen gibt. Die in *Kapitel 5.4.7* aufgeführten Probleme bestätigen diese These. Bestimmte Planungsbereiche müssen konkretisiert oder umstrukturiert, andere großzügiger betrachtet oder um neue Ansätze erweitert werden. In den letzten Jahren fand zwar eine Einteilung der Organisationsbereiche statt, doch fehlte es an Struktur und Grundlagen. Die Ausgangslage, dass die organisatorische und umfangreiche Arbeit von einem relativ kleinen Team bewältigt werden muss, bleibt in der folgenden Betrachtung unverändert.

Für die ehrenamtliche Organisation des Stay Rebel Festival ergeben sich daher die folgend dargelegten Handlungsempfehlungen. Darauf basierende, angepasste sowie neugestaltete Grafiken, Experten- und Checklisten unterstützen die Darstellung und dienen als Vorgaben für zukünftige Organisationsprozesse. Um der Arbeit am Projekt eine neue, übersichtliche Struktur zu geben und um Orientierungspunkte zu schaffen, erfolgt die Einteilung der Projektorganisation nach der Vorgabe von Kristin Heinig¹¹⁷, die bereits im vorangegangenen Kapitel zur Anwendung kam. Die Befragung eines regionalen Veranstalters unterstützt die ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen für die Organisation der demokratiebildenden Maßnahme und bestätigt deren Umsetzbarkeit in der Praxis.

¹¹⁷ Siehe Abb. 5.

7.1 Die Projektdefinition

Dank seines langjährigen Bestehens ist das Projekt *Stay Rebel Festival* bereits grundlegend definiert. Seit 2007 verfolgt die Initiative mit jedem Projekt das gleiche Leitziel: Die Stärkung des demokratischen und weltoffenen Denkens und Handels in der Zivilgesellschaft.¹¹⁸ Das Vorgehen gegen Rassismus und andere menschenverachtende Tendenzen bildet sie Basis des Stay Rebel Festivals. Dennoch müssen die konkret auftretenden Probleme für jedes Jahr erneut analysiert werden. Nur so können die entsprechenden Maßnahmen gefunden werden, die ihnen entgegenwirken. „Je systematischer die anfängliche Lageanalyse ist, desto passgenauer können später die Projekte sein, die die Ausgangssituation verbessern helfen.“¹¹⁹

Die Maßnahmen sind die gleichen geblieben. Eine Mischung aus Bildungs- und Unterhaltungsangeboten soll die Menschen für verschiedene politische Themen sensibilisieren.¹²⁰ Wie diese Maßnahmen jedoch im Detail gestaltet werden, legt das aktuell tätige Veranstaltungskollektiv fest. Ideen zum Musikprogramm, zu Vorträgen, Workshops, Filmvorführungen oder zu bisher ungenutzten Bildungs- bzw. Kulturangeboten müssen gesammelt werden. An dieser Stelle ist es sinnvoll bereits an Projektpartner zu denken, die Referent_Innen oder Materialien zur Verfügung stellen.¹²¹

Ebenso wie das Leitziel und die grundlegenden Maßnahmen sind die Zielgruppen bereits festgelegt. „Mit seinen kulturellen Angeboten richtet sich das Festival vorrangig an Jugendliche, die sich bereits subkulturell verorten oder auf politischer Ebene wenig bis unerfahren sind. Alle Angebote [...] richten sich gleichzeitig auch an Erwachsene.“¹²²

Auch wenn die Projektdefinition bereits zu großen Teilen existiert¹²³ und sich nur in bestimmten Bereichen verändert, muss sie bei jedem neuen Projektbeginn intensiv betrachtet werden bevor die Planung beginnt. Geschieht dies nicht, treten Probleme auf, wie sie in *Kapitel 5.4.7* beschrieben wurden. Aus fehlender Verinnerlichung des Selbstverständnisses resultiert die Vernachlässigung der Inhalte.

¹¹⁸ Siehe Kapitel 5.1.

¹¹⁹ Heinig (2013), S. 225.

¹²⁰ Siehe Kapitel 5.4.6.

¹²¹ Vgl. Heinig (2013), S. 227.

¹²² Siehe Anhang S. XXI.

¹²³ Vgl. Anhang S.XX – XXII.

7.2 Die Projektplanung

In dieser Phase werden grundlegende Planungsaufgaben erledigt.¹²⁴

Zu Beginn der Projektplanung werden die Ziele und Maßnahmen der Projektdefinition konkretisiert, um auf deren Basis weiter zu arbeiten. Dies geschieht in einem Projektstrukturplan und in einer Projektbeschreibung. Die „Zielhierarchie ist dabei stufenweise aufgebaut“.¹²⁵ Zur übersichtlichen Darstellung werden Leitziel, Mittler- und Handlungsziele sowie die ausgewählten Maßnahmen in eine tabellarische Vorlage eingetragen.¹²⁶

7.2.1 Die Teamarbeit

Ist die Definition des Projektes für alle Organisator_Innen klar und sind die einzelnen Maßnahmen ausgewählt, wird die Umsetzung des Stay Rebel Festival geplant. Dazu ist eine effektive Zusammenarbeit der Teammitglieder_Innen erforderlich. Das heißt, wie in *Kapitel 6.2.2* beschrieben, müssen Kommunikationswege, Teamtreffen und Verantwortungsbereiche festgelegt werden.

Die Kommunikation

Das Stay Rebel Kollektiv arbeitet seit seiner Gründung ohne interne Hierarchien zusammen.¹²⁷ Kein Teammitglied besitzt eine höhere Entscheidungsgewalt als ein anderes. Die Arbeitsergebnisse aller Organisator_Innen mittels eines Koordinators oder einer Koordinatorin zu sammeln und weiterzugeben ist eine neue Herangehensweise. Sie wahrt den gleichmäßigen Informationsfluss und somit den Überblick aller Teammitglieder_Innen über projektbezogene Geschehnisse ohne Hierarchien zu schaffen.¹²⁸ Auch in der Agenda Alternativ koordiniert eine Person die Organisation des Stains In The Sun. Der oder Koordinator_In ist dabei „eher eine Art Ideengeber, als ein Chef“.¹²⁹

Geteilt werden die Informationen über einen zentralen Kommunikationsweg. Dafür bieten sich Workgrouping-Tools oder Netzwerke an. Wenn die Teammitglieder_Innen „verstreut leben, ist das Internet [...] unerlässlich“.¹³⁰ Das Stay Rebel

¹²⁴ Siehe Anhang, S. XXXI.

¹²⁵ Heinig (2013), S. 229.

¹²⁶ Siehe Anhang S. XXIII.

¹²⁷ Siehe Kapitel 5.4.1.

¹²⁸ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 32.

¹²⁹ Interview mit Eric Heffenträger am 24.6.2015, Anhang S. XVII.

¹³⁰ Vgl. Interview mit Eric Heffenträger am 24.6.2015, Anhang S. XVI.

Kollektiv nutzte in den letzten Jahren die Angebote des Kommunikationstools Riseup.¹³¹ Dort können Projekte in einem Kleingruppennetzwerk kostenfrei erstellt, gegliedert und verwaltet werden. Außerdem bietet es Speicherplatz für die zahlreiche Dokumente, die im Organisationsprozess gesammelt werden oder entstehen. Auch dort sind die Rechte aller gleich. Gruppenkonversationen per soziale Netzwerke wie facebook® beschleunigen den Informationsaustausch solange dort ein Großteil der Organisator_Innen aktiv ist.¹³² „Im Idealfall werden [zusätzlich] regelmäßig Projekttreffen durchgeführt.“¹³³

Die Aufgabenverteilung

Im Gegensatz zur bisherigen Organisationsstruktur, gestaltet sich die Verteilung der Verantwortungsbereiche nach dem zu Rate ziehen von fachlichen Empfehlungen geringfügig anders. Die Finanzplanung findet, ihrer Wichtigkeit entsprechend, noch in der Planungsphase und im Kollektiv statt. Die übrigen Aufgaben, die in der Projektdurchführung anfallen, werden in folgende Ressorts aufgeteilt:

- Programmgestaltung (Bildung, Unterhaltung, Partner)
- Infrastruktur (Technik, Gastronomie, weitere Ausstattung)
- Öffentlichkeitsarbeit (Marketing, Layout)
- Buchhaltung
- Kontrolle / Controlling

Für jeden Bereich wird mindestens ein Verantwortlicher bestimmt. Der oder die Koordinator_In übernimmt das Controlling.

7.2.2 Die Finanzplanung

„Nicht zu vergessen ist natürlich ganz am Anfang das Fundraising“,¹³⁴ erklärt Heffenträger. Den Finanzplan vor der eigentlichen Projektdurchführung zu erstellen ist für die gesamte Organisation von Vorteil, da sich so Probleme vermeiden lassen. För-

¹³¹ Anm.: Zu finden unter der URL: we.riseup.net.

¹³² Vgl. Interview mit Eric Heffenträger am 24.6.2015, Anhang S. XVI.

¹³³ Köckert et al. (2008), S. 68.

¹³⁴ Interview mit Eric Heffenträger am 24.6.2015, Anhang S. XVIII.

dergelder sind die Stütze des „SR“. Ohne sie ist dessen Umsetzung finanziell nicht zu stemmen. Eine einzelne Person mit der essenziellen Aufgabe der Finanzierung zu beauftragen führte in den letzten Jahren zu Versäumnissen und Schwierigkeiten.¹³⁵ In einer kollektiven Planung hingegen werden gemeinsam passende Förderinitiativen gesucht und aus den generierbaren Geldern die vorrausichtlichen Fremdeinnahmen bemessen. Weiterhin bestimmt das Organisationsteam einvernehmlich Budgets für jedes Ressort.

Der Kosten- und Finanzierungsplan setzt sich auf der Seite der Einnahmen aus Fördermitteln und Eigenmitteln zusammen. Die einzige Eigenmittelquelle des Stay Rebel Festivals ist die Bar.¹³⁶ Über diese werden weitere Gelder für die Kostendeckung des Festivals generiert. Auf der Ausgabenseite stehen die Mittel, die voraussichtlich zur Umsetzung der Maßnahmen benötigt werden. Da die Beilage des Kosten- und Finanzierungsplans an die Fördermittelanträge verpflichtend ist, darf dieser nur Posten enthalten, die von den Initiativen als abrechenbar angesehen werden. In Auflagen geben die Förderer darüber Aufschluss welche Bereiche sie finanzieren. Exakt muss dieser erste Finanzierungsplan nicht sein, um ihn für Förderanträge zu verwenden. Im Nachhinein ist eine Verlagerung zwischen den einzelnen Posten von 20% zulässig. Ein Antragsformular und die am Anfang der Projektplanung erstellte Projektbeschreibung komplettieren den Fördermittelantrag. Wann die verschiedenen Anträge eingereicht werden müssen, ist in den Bedingungen der einzelnen Initiativen nachzulesen.¹³⁷

7.2.3 Das Zeitmanagement

Ein strukturierter Zeitplan ist für den reibungslosen Ablauf eines Projekts oder einer Veranstaltung von großer Bedeutung. Seine Darstellung erfolgt schriftlich¹³⁸, vorzugsweise in einem Gantt-Diagramm.¹³⁹ Darin werden alle Termine, Fristen und Meilensteine eingetragen. Letzteres sind „Zwischenergebnisse, die an wichtigen Abschnitte des Projektes erzielt werden müssen“.¹⁴⁰ Ist ein Meilenstein erreicht, beendet er eine Phase der Projektdurchführung und eine neue beginnt. Jede Aufgabe erhält einen realistischen Zeitrahmen. Zeitpolster für schwierige oder schlechte Phasen vermeiden dabei Stress und Arbeitsrückstände.¹⁴¹ Prioritäten legen fest, welche Aufgaben sofort erledigt

¹³⁵ Siehe Kapitel 5.4.7.

¹³⁶ Siehe Kapitel 5.4.3.

¹³⁷ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 77.

¹³⁸ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 25.

¹³⁹ Siehe Abb. 6.

¹⁴⁰ Köckert et al. (2008), S. 22.

¹⁴¹ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 25.

werden müssen und welche zu einem späteren Zeitpunkt.¹⁴² Auch die Termine der regelmäßigen Teamtreffen werden im Zeitplan erfasst, ebenso wie die Fristen für Anträge, Genehmigungen oder andere Erledigungen.

Phase	Aufgabe	Dauer /Datum	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
Phase 1	Aufgabe 1	21 Tage	■	■				
	Aufgabe 2	14 Tage			■			
	Aufgabe 3							
	Meilenstein	20.03.						■
Phase 2	Aufgabe 1							
	Aufgabe 2							
Phase 3	Meilenstein							
	Aufgabe 1							
	Aufgabe 2							

Abbildung 6: Beispielhafte Darstellung eines Gantt-Diagramms

7.2.4 Die rechtlichen Grundlagen

Kapitel 6.2.2 zeigte bereits, dass das Projekt Stay Rebel Festival an nur wenige rechtliche Vorgaben gebunden ist. Als Kundgebung unter der Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereines ohne kommerzielle Ansprüche und finanzielle Gewinne gilt die Stay Rebel Initiative als steuerbefreit. Was beachtet werden muss sind Genehmigungen und die Anmeldungen einer öffentlichen Veranstaltung bei der GEMA und beim Ordnungsamt Chemnitz.¹⁴³ So früh wie möglich, mindestens aber zwei Tage¹⁴⁴ vor der ersten öffentlichen Bekanntgabe der Veranstaltung, wird die Stadt durch einen Antrag¹⁴⁵ von ihrem Stattfinden unterrichtet. Genehmigen muss das Ordnungsamt zusätzlich die Ausgabe von Getränken. Die Anzeige über ein vorübergehendes Gaststättengewerbe ist „mindestens zwei Wochen vor Beginn des Betriebes“¹⁴⁶ vorzulegen. Zwar werden auf „Stay Rebel“ neben den Getränken noch verschiedene Gerichte angeboten, allerdings wird dieses Gewerbe über die engagierte Catering-Gruppe betrieben und verwaltet. Aus diesem Grund muss das Kollektiv tatsächlich nur die Getränkeausgabe selbst melden, es sei denn es übernimmt die Gastronomie selbst. Die Meldung der Veranstal-

¹⁴² Vgl. Köckert et al. (2008), S. 26.

¹⁴³ Anm.: Kontakt siehe Anhang, S. XXX.

¹⁴⁴ SächsVersG (2012), S. 54, § 14, Abs. 1.

¹⁴⁵ Siehe Anhang S. XXIV – XXV.

¹⁴⁶ Siehe Anhang S. XXVI.

tung und deren musikalische Inhalte bei der GEMA vermeiden erhöhte Kosten in Form von Nachzahlungen.

7.3 Die Projektdurchführung

7.3.1 Die Programmgestaltung

Von 14:00 Uhr bis 00:00 desselben Tages findet das Stay Rebel Festival statt. In dieser Zeit eröffnen sich den Besucher_Innen verschiedene Angebote zur Bildung und Unterhaltung. Jeder Programmpart erhält eine Anfangszeit und einen zeitlichen Rahmen. Am Ende steht ein Zeitplan des Festivalstages, der die Angebote für die Besucher_Innen übersichtlich aufführt: die sogenannte *Running Order*. Eine neu erstellte Expertenliste, die Ansprechpartner und Vereine aufzählt, gibt Ansätze und Hilfestellung zur der Programmgestaltung.¹⁴⁷

Das Bildungsprogramm

Damit das „Stay Rebel“ seinem Leitziel der Demokratisierung gerecht wird transportiert ein ausgewähltes Bildungsprogramm den entsprechenden Inhalt. Das bedeutet: Referent_Innen werden benötigt, die in Vorträgen, Workshops und Filmvorführungen Informationen zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage vermitteln und mit dem Publikum diskutieren. Wo aber diese Referent_Innen finden? Grundsätzlich kann jeder, der sich mit einem Thema eingehend befasst, über selbiges referieren. Aber auch wenn das Bildungsangebot des Stay Rebel Festivals keines Falls Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind fundierte Informationen eine wichtige Basis. Um professionelle Referent_Innen zu finden bietet es sich an bei befreundeten Initiativen anzufragen, online zu recherchieren oder selbst Kontakte bei anderen Veranstaltungen zu sammeln.¹⁴⁸ Bei der Wahl der konkreten Inhalte orientiert sich das Kollektiv an der Projektdefinition. Die aktuelle gesellschaftspolitische Lage und die herausgearbeiteten konkreten Probleme geben Ansatzpunkte für Vortragsthemen.

Sind die Referent_Innen gefunden, müssen mit ihnen Honorare ausgehandelt werden. Außerdem benötigen sie Unterkunft und Verköstigung, ebenso wie Informationen zur Anfahrt und ihren Vortragszeiten.

¹⁴⁷ Siehe Anhang S. XXVII.

¹⁴⁸ Vgl. Interview mit Eric Heffenträger am 24.6.2015, Anhang S. XVII.

Das Unterhaltungsprogramm

Für Künstler_Innen oder Bands gilt Ähnliches. Sind sie eingeladen, müssen ebenfalls nötige Schlafplätze erfragt, organisiert und Honorare vereinbart werden. Auch Information zu Zeit und Ort sind obligat. Die technischen Anforderungen sind für auftretende Musiker jedoch ungleich höher als für Vortragende. Um die Voraussetzung für deren Auftritte zu erfüllen, gibt es Technik-Rider. Auf deren Grundlage koordiniert ein oder eine Veranstaltungstechniker_In welche Geräte beschafft werden müssen und welche nicht.

Musik bildet einen zentralen Punkt im Unterhaltungsprogramm. Auch wenn sie als Ausgleich zum Bildungsprogramm fungiert, dürfen deren Inhalte ebenso wenig in irgendeiner Weise menschenverachtend sein wie die der Vorträge und Workshops. Die Auswahl der Musik obliegt den Mitglieder_Innen des Veranstaltungskollektivs. Meist ist der Bekanntheitsgrad der ausgewählten Bands eher klein, da persönlicher Kontakte zu Musikern genutzt werden. Das verringert zusätzlich die Kosten. Um den musikalischen Teil abwechslungsreich und für die Besucher_Innen spannend zu gestalten, stammen die Künstler_Innen aus verschiedenen Genres. .

Weitere Unterhaltungsangebote wie die Drum-and-Bass-Area, Slacklines, Siebdruck oder Graffitiwände werden von externen Personen organisiert. Es bedarf lediglich einer Einladung durch das Kollektiv. Sie gehören nicht zum zeitlich festgelegten Programm, sondern finden parallel dazu statt. Um auch Eltern die Möglichkeit zu geben, mit ihren Kindern das Festival zu besuchen, wird eine professionelle Kinderbetreuungsgruppe beauftragt.

Die Kooperations- und Projektpartner_Innen

Aufgaben an andere Kollektive oder Vereine abzugeben, verringert den Organisationsaufwand für das Team des Stay Rebel Festivals und pflegt den Kontakt zu diesen Partnern. Zum Beispiel übernimmt die Fraktion42 mit ihren DJs den Aufbau und den Betrieb der Drum-And-Bass-Area selbstständig und das Slackwerk Chemnitz stellt seine Slacklines für alle zur Verfügung. Außerdem bietet das Stay Rebel Kollektiv anderen Initiativen die Möglichkeit Präsenz auf dem Festival zu zeigen und damit für sich zu werben. Das bedeutet für die Besucher_Innen eine größere Informationsvielfalt und hilft den Vereinen sich untereinander zu vernetzen. Kooperationspartner steigern zusätzlich das ernste und seriöse Ansehen des Stay Rebel Festivals, wodurch wiederum

Fördermittel von den entsprechenden Initiativen bereitwilliger zur Verfügung gestellt werden.¹⁴⁹

7.3.2 Die Infrastruktur

In *Kapitel 5.4.4* wurde bereits ausführlich beschrieben, mit welchen materiellen, immateriellen und personellen Mitteln das Stay Rebel Festival umgesetzt wird. Die Gliederung unterteilt sich in der Handlungsempfehlung anders, um einen besseren Überblick zu schaffen. Eine Expertenliste enthält zusammengetragene Informationen zu den essentiellen infrastrukturellen Grundlagen des „Stay Rebel“.¹⁵⁰

Bühnen, Zelte und Technik

Bildungs- und Unterhaltungsprogramm lassen sich ohne Bühnen, Zelte und zugehörige Technik nicht umsetzen. Instrumente, Lautsprecher, Beamer und Beleuchtungsmittel sind nur einige der benötigten Geräte. Für das Stay Rebel Festival wird eine Bühne benötigt, auf der das musikalische Programm stattfindet und von der Informationen zum Tagesablauf von einem Sprecher an die Besucher_Innen weitergegeben werden. Die Technik-Rider der Künstler_Innen geben an, welche Ausstattung konkret benötigt wird. Vorträge, Workshops und Filmvorführungen finden in Zelten statt, weit genug vom Lärm der Bühne entfernt. Auch mit den Referent_Innen muss geklärt werden, welche Geräte sie brauchen. Für Präsentationen werden Beamer, Leinwand und Lautsprecher benötigt. Auch Mikrophone werden von einigen Vortragenden gewünscht. Kabel und Beleuchtungsmittel sind ebenfalls nicht zu vergessen. In der erarbeiteten Checkliste¹⁵¹ sind alle technischen Mittel und temporären Aufbauten aufgeführt, die für das Stay Rebel Festival angefordert werden, mit Ausnahme der Instrumente und Verstärker, die von den Künstler_Innen selbst gestellt werden. Bei Organisationsproblemen von Bühne und Technik ist der Alternatives Jugendzentrum Chemnitz e.V. erster professioneller Ansprechpartner. Der Verein veranstaltet regelmäßig Konzerte in und außerhalb des eigenen Gebäudes, weshalb Geräte oder alternativ Kontakte zu Vermietern vorhanden sind.

¹⁴⁹ Vgl. Interview mit Eric Heffenträger am 24.6.2015, Anhang S. XVII.

¹⁵⁰ Siehe Anhang S. XXVIII – XXIX.

¹⁵¹ Siehe Anhang S. XXXI.

Die Gastronomie

Besucher_Innen, Helfer_Innen und Künstler_Innen müssen am Festivaltag gastronomisch versorgt werden. Dafür lädt das Kollektiv eine Kochgruppe ein. Diese sogenannten *Volksküchen* sind über Vereine zu finden und organisieren sich selbst. Nur Küchenzelt und Wasseranschluss müssen vom Kollektiv gestellt werden. Die Bar benötigt keine Überdachung, also kein Zelt. Eine Theke sowie Bauzäune und Planen zur Absperrung genügen. Angemietete Tische und Bänke schaffen Essgelegenheiten.

Die weitere Ausstattung

Neben der Ausstattung für Bühne, Vortragszelte und Gastronomie werden noch andere Gegenstände für einen funktionierenden Festivalablauf benötigt. Toiletten und Mülltonnen gehören ebenso dazu, wie Bauzäune, die einen Rückzugsbereich für Künstler_Innen absperren. Außerdem müssen Transportmittel vor Ort zur Verfügung stehen. Nicht zu vernachlässigen sind die Kleinmaterialien, wie Stifte, Scheren und Absperrband, Zeitpläne, Wegweiser und Werkzeuge. Von großer Bedeutung sind Crewpässe. Sie dienen zur Identifizierung der Festivalarbeiter_Innen. Die Kommunikation findet über Funkgeräte statt.

Personal

Mit materiellen Mitteln allein ist kein Event umsetzbar. Wie im Planungsvorfeld ist eine reibungslose Zusammenarbeit der Kollektivmitglieder_Innen am Festivaltag von großer Bedeutung. An diesem Tag müssen jedoch wesentlich mehr Helfer_Innen vorhanden sein. Die Organisator_Innen übernehmen selbst Aufgaben. Das sind meist jene, mit denen sie sich bereits in der Planung beschäftigten: Die Betreuung der Künstler_Innen und Referent_Innen, die Verwaltung der Finanzmittel, die Beaufsichtigung der Anlieferungen und des Auf- und Abbaus von Bühnen oder Zelten, sowie die Koordination und Kontrolle des Zeitplans. Externes Personal wird eingeladen um den hohen Arbeitsaufwand zu bewältigen oder um den professionellen Ansprüchen einiger Bereiche gerecht zu werden. Zu letzteren zählen die bereits erwähnte Kochgruppe, aber auch Kinderbetreuer, Sanitäter und Sicherheitsbeauftragte. Weil das „Stay Rebel“ als Kundgebung angemeldet ist, muss, gemäß den Auflagen, eine bestimmte Anzahl an Ordnern vor Ort auftreten. Sie bewegen sich zusätzlich zum Sicherheitsteam auf dem Gelände. Ordner und andere Helfer_Innen, die keinen professionellen Anspruch erfüllen müssen, werden über private Kontakte oder die Werbekanäle akquiriert.

7.3.3 Die Öffentlichkeitsarbeit

„Damit eine Veranstaltung erfolgreich läuft, ist eine konsequente und aufwendige Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich.“¹⁵² Durch die Bewerbung des Stay Rebel Festivals wird die Öffentlichkeit von dessen Stattfinden unterrichtet. Verschiedene Mittel und Wege stehen dafür zur Verfügung.

Das Layout

Ein auffälliges Design ist die Basis für eine wirksame Werbung, denn Aufmerksamkeit zu generieren ist der erste Ansatzpunkt der *AIDA-Formel* (Attention, Interest, Desire, Action) für Marketing.¹⁵³ Gleichzeitig werden Informationen zum Veranstaltungstag vermittelt. Die Gestaltung des Layouts durch ein Mitglied des Organisationskollektivs erspart Kosten und sichert die Flexibilität in der Weiterverwendung der Grafiken.¹⁵⁴ In das Design werden immer die aktuell gewählten Schwerpunkte in Form eines Mottos eingebracht. Anwendung findet es unter anderem auf Postern, Flyern, Stickern und Crewpässen, aber auch in Websitebannern.¹⁵⁵



Abbildung 7: Frontseiten der Veranstaltungsflyer 2013 und 2014

¹⁵² Interview mit Eric Heffenträger am 24.6.2015, Anhang S. XVIII.

¹⁵³ Vgl. Kästle (2012), S. 195.

¹⁵⁴ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 59.

¹⁵⁵ Siehe Abb. 6.

Das Marketing

Wichtig für die Festlegung des Marketingzeitraums ist diese Bestimmung aus dem Versammlungsgesetz: Die erste Bekanntmachung einer Versammlung unter freiem Himmel, darf erst 48 Stunden nach deren Anmeldung erfolgen.¹⁵⁶ Danach sind alle Marketingwege für das Stay Rebel Festival offen. Je eher die Veranstaltung gemeldet ist, desto eher darf für sie geworben werden. Ein früher Beginn der Öffentlichkeitsarbeit bietet mehr Zeit um Menschen und andere Veranstalter_Innen auf das Festival aufmerksam zu machen, bestätigt auch Heffenträger, denn die Konkurrenz für den Tag ist dann umso geringer.¹⁵⁷

Das bedeutet, dass schnellstmöglich Poster, Flyer und Sticker gedruckt bzw. bestellt und verteilt werden. Auf dem eigenen Blog, in sozialen Netzwerken und auf einschlägigen Veranstaltungswebsites erscheinen regelmäßig Informationen zum Festivaltag. Pressemitteilungen sind eine Quelle, auf die sich Journalisten stützen. Eine verantwortliche Person betreut alle Werbekanäle¹⁵⁸ allein, so dass neue Informationen überall zeitgleich veröffentlicht werden.

Ankündigungen an die Anwohner, die in unmittelbarer Nähe zum Park der OdF leben, dienen zwar nicht dem Marketing, sichern aber als Geste der Höflichkeit dem Kollektiv das Wohlwollen der dort wohnenden Menschen.

7.3.4 Die Buchhaltung

Eine projektbegleitende Buchhaltung erleichtert die Aufstellung der späteren Abschlussrechnung und sichert den Überblick über momentan nutzbare finanzielle Mittel.¹⁵⁹ Damit können finanzielle Engpässe abgesehen und umgangen werden.

In einem Kassenbuch werden alle Zahlungsein- und -ausgänge mit einem entsprechenden Beleg niedergeschrieben. Die Summe, das Datum des Transfers, die Ware oder Leistung sowie der Empfänger oder Geldgeber werden erfasst. Eine übersichtliche Tabelle mit diesen Angaben genügt. Wichtig ist es, die Rechnungen und Belege aufzubewahren und abzuheften. Thermobelege sind nicht langfristig haltbar und müssen aus diesem Grund kopiert werden. Ein Eigenbeleg ist nur in Ausnahmefällen bei Verlust der tatsächlichen Rechnung zu nutzen.¹⁶⁰ Der Buchhalter des Kollektivs ist

¹⁵⁶ SächsVersG (2012), S. 54, § 14, Abs. 1.

¹⁵⁷ Vgl. Interview mit Eric Heffenträger am 24.6.2015, Anhang S. XVIII.

¹⁵⁸ Anm.: Für eine Liste der Werbekanäle siehe Kapitel 5.4.5.

¹⁵⁹ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 78.

¹⁶⁰ Ebenda, S. 79.

auch am Festivaltag tätig. Künstler_Innen und Referent_Innen erhalten ihr vereinbartes Honorar und quittieren dessen Erhalt. Um den Aufwand während des Festivals gering zu halten, bietet es sich an die Quittungen bereits vorher anzufertigen und lediglich die Unterschrift einzufordern.

7.3.5 Das Controlling

Controlling ist nicht wörtlich als *gebietende Kontrolle* zu übersetzen, sondern vielmehr als „die Basis für eine fortlaufende Prozessoptimierung und Qualitätssicherung“. ¹⁶¹ In den letzten Jahren stützte sich die Organisation des Stay Rebel Festivals allein auf eine Vertrauensbasis unter den Teammitglieder_Innen. Informative Übersichten bezüglich des Planungsfortschrittes entstanden nur bei Treffen des gesamten Kollektivs. Ein unterbrochener und ungleichmäßiger Informationsfluss, der die Organisationsarbeit erschwerte, war die Folge. ¹⁶² Mit Hilfe einer Person, die Informationen sammelt, weitergibt und den Projektverlauf beobachtet, wird dem entgegengewirkt. ¹⁶³ So gibt es für alle Kollektivmitglieder_Innen „eine Personen, an die sie sich wenden können, wenn sie sich organisieren wollen.“ ¹⁶⁴ Der oder die sogenannte Projektkoordinator_In überblickt die zu erledigenden Aufgaben, Fristen und Prioritäten, informiert regelmäßig über Probleme sowie den momentanen Stand der Organisation. Dies geschieht in den Teamtreffen mündlich und schriftlich, zum Beispiel als Protokoll, im zentralen Kommunikationsmedium. ¹⁶⁵ Ergeben sich während dem Controlling Probleme, die vom Kollektiv selbst nicht gelöst werden können, bieten befreundete Vereinen oder Initiativen, wie das AJZ Chemnitz, Hilfe in Rat und Tat.

7.4 Der Projektabschluss

Die Abschlussrechnung

Die Erstellung der Abschlussrechnung, in der noch einmal alle Einnahmen- und Ausgaben in ihrer tatsächlichen Höhe angegeben werden, ist eine der letzten Aufgaben, die das Stay Rebel Kollektiv erfüllen muss. Nachdem alle Rechnungen mit Hilfe der Fördermittel und den Bareinnahmen beglichen sind, werden die Verwendungsnachweise, also Belege und Rechnungen ausgewertet. Die Posten dürfen in der Abschluss-

¹⁶¹ Kästle (2012), S. 154.

¹⁶² Siehe Kapitel 5.4.7.

¹⁶³ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 32.

¹⁶⁴ Interview mit Eric Heffenträger am 24.6.2015, Anhang S. XVII.

¹⁶⁵ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 68.

rechnung dabei um 20% von denen der Anfangskalkulation abweichen. Die Nachweise und Abschlussrechnung werden schließlich an die Förderinitiativen weitergeleitet.

Die Dokumentation & Auswertung

Wurden Projektkontrolle und Buchhaltung beständig und akkurat durchgeführt, besteht die Abschlussdokumentation lediglich aus einem schriftlichen Bericht, der die Erfahrungen und Geschehnisse des Projektverlaufes zusammenfasst. Dazu zählt auch die Auswertung des Projektes: Wurden die Ziele erreicht? Welche Probleme traten auf? Wie wurden sie gelöst?¹⁶⁶ Auch visuelle Mittel sind einsetzbar, um den Arbeitsverlauf festzuhalten. In den letzten Jahren wurde diese Nachbearbeitung oft unterschätzt und vernachlässigt, wodurch Probleme aus den Vorjahren bestehen blieben.¹⁶⁷ Aus jedem Detail, das dokumentiert wurde lassen sich Erfahrungen ableiten, die für zukünftige Projekte nutzbar sind. So wird vermieden, dass die gleichen Schwierigkeiten erneut auftreten. Für eine präzise Auswertung treffen sich alle Mitglieder_Innen des Organisationskollektivs zu einem Abschlussplenum.¹⁶⁸ Dokumentation und Auswertung sind die letzten Schritte im Projektverlauf. Mit ihnen endet die Organisationsperiode des aktuellen Stay Rebel Festivals.

¹⁶⁶ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 88.

¹⁶⁷ Siehe Kapitel 5.4.7.

¹⁶⁸ Vgl. Köckert et al. (2008), S. 87.

8 Fazit und Ausblick

In dieser Arbeit wurde nach eingehender Betrachtung der Ausgangssituation und deren Vergleich mit fachlichen Empfehlungen deutlich, dass hinter jeder demokratiebildenden Maßnahme ein nicht zu unterschätzender organisatorischer Aufwand steht. Ohne geordnete Strukturen und ohne eine transparente Kommunikation unter den Teammitgliedern ist dieser nicht zu bewältigen. Doch gerade an die Planung von fördermittelgestützten Projekten werden mittlerweile erhöhte Ansprüche gestellt.¹⁶⁹ Demzufolge bedarf es auch im Bereich des zivilgesellschaftlichen Engagements einer professionellen Arbeitsweise, die diese Voraussetzungen erfüllt. „Gut geplant ist halb gewonnen“,¹⁷⁰ schreibt Kristin Heinig und charakterisiert damit den Kern des Projektmanagements. Mit dessen Instrumenten lassen sich zeitlich begrenzte Vorhaben, die ein konkretes Ziel verfolgen planen, steuern und kontrollieren. Auf der Basis des Projektmanagements und durch zusätzliche Einblicke in die Grundlagen des Eventmanagements wurden die Strukturen des „Stay Rebel“ um- bzw. neugestaltet. Theoretisch existierte bereits eine gewisse Gliederung in der Festivalplanung bis 2014, dennoch mangelte es an ihrer praktischen Umsetzung. Die Probleme der letzten Jahre und der kausale Zusammenhang zu den Schwachstellen im Planungsapparat wurden von der Autorin eingehend betrachtet: Unübersichtliche Arbeitsweisen, unzureichende Kommunikation sowie fehlende Dokumentation verhinderten bisher eine eingehende Rekapitulation der zurückliegenden Probleme. Mit dieser Arbeit konnte dieses Versäumnis schließlich nachgeholt werden. Daraus entstanden Ansätze einer Organisationsstruktur, die an die Bedürfnisse des Stay Rebel Festivals angepasst sind. Obwohl alle Betrachtungen sich darauf konzentrieren, sind die geschaffenen Empfehlungen und Vorlagen dennoch für andere demokratiebildende Maßnahmen dieser Art nutzbar. Durch die erarbeiteten Experten- und Checklisten für verschiedene Planungsbereiche existieren nun die angestrebten Grundlagen, die für das Weiterbestehen des Festivals benötigt werden. In wie weit die Handlungsempfehlungen und Listen die OrganisatorInnen in Zukunft tatsächlich entlasten werden, zeigt erst das nächste Stay Rebel Projekt. Eine aussichtsreiche Perspektive ergibt sich jedoch aus Heffenträgers Ausführungen. Durch die von ihm gewährten Einblicke in die Arbeitsweise des Agenda Alternativ e.V., bestätigte er die Praxisnähe der zusammengetragenen Empfehlungen bereits zum Teil. Um diese positiven Aussichten zu bekräftigen oder wenn nötig zu widerlegen, müssen die bisher vernachlässigten Instrumente der Dokumentation und Auswertung fest in den Projektverlauf integriert werden. Nur dann ist es möglich eine intakte Zusammenarbeit des Stay Rebel Kollektivs zu gewährleisten und mit ihr die

¹⁶⁹ Vgl. Heinig (2013), S. 223.

¹⁷⁰ Heinig (2013), S. 237.

zukünftige Existenz des Festivals zu sichern. Der Weg zu einer reibungslosen Projektarbeit ist gerade im zivilgesellschaftlichen Bereich geprägt von Ausprobieren und ständiger Entwicklung.

Literaturverzeichnis

Bücher

ADORNO, Theodor W. (1966): „Erziehung – wozu?“ In: Kadelbach, Gerd (Hg.) (1971): „Erziehung zur Mündigkeit“. 24. Auflage. Frankfurt. 105 - 119.

ADORNO, Theodor W. (1969a): „Erziehung zur Mündigkeit“. In: Kadelbach, Gerd (1971): 133 - 147).

HEINIG, Kristin (2013): „Ideen finden und Projekte gemeinsam umsetzen“. In: Hasse, Julia/Rosenthal, Gregor (Hg.)(2013): „Wider die Gleichgültigkeit. Aktiv gegen Rechtsextremismus: Perspektiven, Projekte, Tipps“. Berlin.

KÄSTLE, Thomas (2012): Kompendium Event-Organisation. Business- und Kulturveranstaltungen professionell planen und durchführen. Wiesbaden.

KÖCKERT, Friedrich/NAPIERALLA, Kristin/PIOTTER, Hanna/RICHTER, Florian/WITZKI, Mo (2008):Projektmanagement leicht gemacht! 4. Auflage. Berlin.

SCHMIDT, Manfred G. (2004): Wörterbuch zur Politik. 2. vollständig überarbeitete Auflage. Stuttgart.

Gesetze

ESTG (1934), Einkommenssteuergesetz v. 16.10.1934 i.d.F.v. 29.6.2015, Bundesgesetzesblatt 24/2015, S. 1061.

SÄCHSVERSG (2012), Gesetz über Versammlungen und Aufzüge im Freistaat Sachsen v. 25.1.2012, Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt 2/2012, S. 54-59.

USTG (1979), Umsatzsteuergesetz v 26.11.1979 i.d.F.v. 22.12.1014, Bundesgesetzesblatt 61/2014, S. 2417.

Internetquellen

AGENDA ALTERNATIV E.V. (2015): Stains in the Sun III Festival 2015. URL: <http://www.agenda-alternativ.de/events/stains-in-the-sun-2015> [Stand 17.5.2015]

ALTERNATIVES JUGENDZENTRUM E.V. (2015): 11. AFFI-Cup am 20. Juni! URL: <http://www.ajz-chemnitz.de/index.php?view=article&catid=4:allgemein&id=522:11-affi-cup-am-20-juni&format=pdf> [Stand 15.5.2015]

ALTERNATIVES JUGENDZENTRUM E.V. (2015): SMASH YOUR ATTITUDES 2015. URL: http://www.ajz-chemnitz.de/index.php?view=article&catid=1%3Akonzerte-ajz-talschock&id=524%3Aasmash-your-attitudes-2015&format=pdf&option=com_content&Itemid=6 [Stand: 13.6.2015]

ANTIFASCHISTISCHE-FUßBALL-FAN-INITIATIVE (2015): 11. AFFI-Cup 2015. URL: <http://affichemnitz.blogspot.eu/2015/05/14/11-affi-cup-2015> [Stand 15.5.2015]

GESELLSCHAFT FÜR MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGS- UND MECHANISCHE VERVIELFÄLTIGUNGSRECHTE (GEMA) (2015): Was ist die GEMA-Vermutung? URL: <https://www.gema.de/faq/musiknutzung> [Stand 18.6.2015]

MARIENTHAL UNITED 08 (2015): STREETSOCCER-CUP AM 9. MAI. URL: <http://united08.blogspot.de/2015/05/06/streetsoccer-cup-am-9-mai> [Stand 15.5.2015]

MARIENTHAL UNITED 08 (2015) UNITED COLOURS – ANTIFA-STREETSOCCER-CUP. URL: <http://united08.blogspot.de/action> [Stand 15.5.2015]

STAY REBEL FESTIVAL (2012): Chronik. URL: <http://stayrebel.blogspot.de/chronik> [Stand 9.5.2015]

Studien und Berichte

DECKER, Oliver/KIESS, Johannes/BRÄHLER, Elmar(2014): Die stabilisierte Mitte. Rechtsextreme Einstellung in Deutschland 2014. Leipzig: Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung der Universität Leipzig.

STAATSMINISTERIUM DES INNERN (2014): Verfassungsschutzbericht 2014. Dresden: Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen.

STÖSS, Richard (2010): Rechtsextremismus im Wandel. 3. Auflage. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Zeitungen

ADORNO, Theodor W. (1969b): „Kritik.“ In: DIE ZEIT, Nr. 26 v. 27.9.1969.

SCHWENGLER, Barbara (2013): „Neue Rangfolge förderbedürftiger Regionen in Deutschland“. In: IAB-Kurzbericht 22. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

Anhang

Da die Beschreibung der Ausgangssituation des Stay Rebel Festivals und seiner Organisationabläufe nur aus wenigen Aufzeichnungen und den Erfahrungen der Autorin rekonstruiert werden konnte, wurden zur Auswertung und Fehleranalyse zusätzlich andere Stay Rebel Kollektivmitglieder_Innen herangezogen. In einem Kurzinterview legen die langjährigen Mitorganisator_Innen ihre Kenntnisse und Einsichten dar.

Zur Evaluierung der Empfehlungen aus verschiedener Literatur im Bezug auf die praktische Umsetzung wurde weiterhin ein Kurzinterview mit einem regionalen Veranstalter geführt. Dieser tritt als Repräsentant eines Vereines auf, welcher ebenfalls jährliche eine demokratiebildende Maßnahme in Festivalform, veranstaltet.

Im Folgenden:

- Kurzinterview mit Alexander Böhm und Sandra Hähle
- Kurzinterview mit Eric Heffenträger

Problemfindung und -analyse der Stay Rebel Organisation

Kurzinterview mit Alexander Böhm und Sandra Hähle

Sandra Hähle und Alexander Böhm sind zwei der ehrenamtlichen Organisator_Innen des Stay Rebel Festivals. Seit mehreren Jahren engagieren sie sich im Kollektiv und übernehmen dabei verschiedene Aufgaben. Hähle, die Grafikerin des Kollektivs, arbeitete zusätzlich am Bildungspart und an der Öffentlichkeitsarbeit mit, während Böhm hauptsächlich Verantwortung für die Finanzverwaltung und Pressemitteilungen übernahm. In diesem Interview wurden beide dazu befragt, welche Probleme sie während ihrer Zeit im Veranstaltungskollektiv beobachtet haben und worin sie deren Ursachen sehen.

Art der Befragung: mündlich im Gespräch

Datum: 26.5.2015

Interviewerin: Wo liegen eurer Meinung nach die größten Probleme bei der Organisation des Stay Rebel Festivals?

Hähle (H): Der Nachwuchs fehlt und die Auswahl der Leute, die helfen wollen, ist äußerst beschränkt. Leider trifft man so häufig auf Menschen die keine Ahnung von Politik haben.

Böhm (B): Im Chaos. Die Organisation ist sehr unübersichtlich, die Leute sind planlos. Es fehlt das Wissen um einen Ansprechpartner, den man bei Problemen einfach mal fragen kann. Das endet dann in Unzuverlässigkeit und Chaos.

Interviewerin: Wo seht ihr die schwerwiegendsten Schwachstellen in der Organisation?

H: In der Finanzierung. Es wird einfach undurchdacht gehandelt.

B: Beim Setzen der Inhalte. Die Leute die Ahnung davon haben, sind schon anders involviert, in Größerem, beim Aufbau, Abbau, der zeitlichen Planung. Sie kümmern sich darum, dass das Festival überhaupt stattfinden kann. Die Inhalte gehen unter.

Interviewerin: Welches war über die Jahre das schlecht bearbeitete Ressort?

H: Bildung.

B: Inhalt.

Interviewerin: Hat dir etwas Konkretes explizit gefehlt?

H: Eigeninitiative und Absprachen.

B: Inhalt, wie schon gesagt. Außerdem eine Zielsetzung, eine Vision von dem, was erreicht werden soll.

Interviewerin: Welche Verbesserungsmöglichkeiten seht ihr? Was würdet ihr euch wünschen liefe anders?

H: Sponsoren sollten eingeführt werden, mit einer geregelten Finanzierung, kann der Fokus wieder komplett auf die Bildung gelegt werden.

B: Die Orga braucht festere Strukturen, eine Planung im Voraus. Strukturelle Details – wer macht was – müssen vorher geklärt werden. Es muss jemand her, der die Übersicht behält, über Termine und Aufgaben, und den Leuten auf die Finger schaut, ein Projektmanager.

Interviewerin: Welches Hauptziel steht für euch hinter dem Stay Rebel und wurde es erreicht?

H: Leute sollten für politische Arbeit gewonnen werden, vor allem junge Menschen. Das ist leider nur sehr selten passiert.

B: Chemnitz ist für mich immer noch unerträglich, das Leben da zu verbessern hat also nicht funktioniert. Was wir erreicht haben ist ein Labeling, das Stay Rebel ist mittlerweile eine feste Instanz in der politischen Bildung in Chemnitz und im Veranstaltungsplan.

Interviewerin: Vielen Dank an euch für das Interview.

Projekt- und Veranstaltungsorganisation in der Praxis

Kurzinterview mit Eric Heffenträger

Eric Heffenträger ist Veranstalter in Sachsen. Er engagiert sich im Agenda Alternativ e.V. und organisiert in einem Team das Stains In The Sun Festival in Schwarzenberg. Da diese demokratiebildende Maßnahme dem Stay Rebel Festival sehr ähnlich ist, wurde Heffenträger zu den Arbeitsweisen befragt, mit denen das Team die organisatorische Arbeit bewältigt.

Art der Befragung: schriftlich per Mail.

Datum: 24.6.2015

Interviewerin: Zu Beginn möchte ich dich um eine kurze Vorstellung deiner Person bitten. Bei welcher Organisation bist du tätig und welche Aufgaben übernimmst du?

Heffenträger (He): Ich bin Eric, 27 Jahre alt, komme ursprünglich aus dem Erzgebirge (genauer gesagt Grünhain-Beierfeld bei Schwarzenberg) und wohne seit 8 Jahren in Leipzig. Seit 2009 bin ich bei Agenda Alternativ e.V. tätig. Dort habe ich mit der gesamten Öffentlichkeitsarbeit angefangen. Mittlerweile sind noch Veranstaltungsorganisation und Fundraising dazu gekommen.

Interviewerin: Nun zu den konkreten Fragen. Welche Kommunikationswege nutzt ihr im Organisationsteam? Gibt es ein zentrales Medium?

He: Da wir sehr verstreut leben ist das Internet für uns unerlässlich. Wir nutzen ein Forum, um wichtige Dinge dort zu sammeln und transparent für alle zugänglich zu machen. Außerdem ist seit letztem Jahr eine interne Gruppe bei facebook® hinzugekommen, da sich dort eh die meisten von uns tummeln und sich Prozesse so beschleunigen lassen (Abstimmung, neue Ideen etc.).

Aber wir sehen uns natürlich auch im realen Leben. Mindestens aller zwei Monate halten wir ein Plenum ab, dass für alle Interessenten offen ist. Da sind dann immer so 10 Menschen da.

Interviewerin: Existieren Hierarchien in eurem Team? Gibt es eine_n Projektleiter_In oder Koordinator_In. Warum / Warum nicht?

He: Nein, die gibt es nur auf dem Papier. Wir sind in allererster Linie Freunde, die sich in Vereinsstrukturen organisiert haben. Nichtsdestotrotz ist es natürlich wichtig, dass es Personen gibt, die sich in bestimmten Feldern besonders gut auskennen. Ich habe zum Beispiel dieses Jahr die Hauptverantwortlichkeit für unser Festival STAINS IN THE SUN übernommen, um quasi als Projektmanager zu fungieren. Das funktioniert ganz gut, weil es eher eine Art Ideengeber ist, als ein Chef. Die Menschen im Verein haben eine Person, an die sie sich wenden können, wenn sie sich organisieren wollen. Das finde ich wichtig, sonst versandet die Lust auf Engagement, weil man nicht weiß, wo man anfangen soll.

Interviewerin: Welchen Wert messt ihr der Dokumentation und der Kontrolle der Arbeits- bzw. Organisationsschritte bei? Wie behaltet ihr den Überblick über die Vorbereitungen?

He: Im Wesentlichen über Listen im Forum und gemeinsame Dokumente auf einem Cloud-Speicher. Jede_r hat zu jeder Zeit Zugriff auf die Daten und kann Kommentare hinzufügen oder auf selbst angeschobene Dinge hinweisen.

Auch hier ist es natürlich wichtig, dass es Leute gibt, die sich jeweils hauptverantwortlich zeichnen für bestimmte Veranstaltungen. Diese Personen haben dann meist einfach die Übersicht.

Interviewerin: Welche Ansprechpartner oder Quellen nutzt ihr, um Referent_Innen für Vorträge und Workshops zu finden?

He: Kurz und Knapp: Befreunde Initiativen, Google, eigener Besuch von Workshops. Wir versuchen auch immer mehr, Leute aus unserem Verein dazu zu bringen, selbst Vorträge zu halten zu Themen, die sonst noch nicht so abgedeckt werden (v.a. regionalspezifisch).

Interviewerin: Arbeitet ihr mit anderen Vereinen oder Partnern zusammen? Gibt es Aufgaben, die ihr abgibt, also outsourct? Wenn ja, was verbessert sich für euch dadurch?

He: Ja, wir arbeiten z.B. mit dem Kreisjugendring Erzgebirge oder dem Streetworkprojekt vor Ort zusammen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich allerdings vor allem so, dass es uns in der Öffentlichkeitsarbeit hilft oder bei der Beschaffung von Räumen und Materialien.

Die Kooperationspartner sind in den vergangenen Jahren gewachsen und man merkt dadurch deutlich, dass wir immer stärker als ernstzunehmender Akteur wahrgenom-

men werden und dadurch leichter Zugang zu Fördermitteln oder anderen Ressourcen erhalten. Das erleichtert natürlich die Arbeit um Einiges.

Interviewerin: Wenn du einen Organisationsbereich als den wichtigsten bezeichnen müsstest, welcher wäre das? Was ist die wichtigste Voraussetzung, die erfüllt sein muss, um eine Veranstaltung oder ein Projekt durchführen und umsetzen zu können?

He: Das finde ich schwierig. Damit eine Veranstaltung erfolgreich läuft, ist eine konsequente und aufwendige Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Genauso wichtig ist es aber auch, dass die Organisation vor Ort einwandfrei abläuft. Und nicht zu vergessen ist natürlich ganz am Anfang das Fundraising, ohne dass wir wohl keine einzige größere Veranstaltung stemmen könnten.

Interviewerin: Wie viele Wochen vor der eigentlichen Veranstaltung beginnt ihr mit der Öffentlichkeitsarbeit, welchen Zeitrahmen würdest du dafür empfehlen?

He: Bei unserem Festival beginnen wir immer so früh wie möglich, um die Leute früh darauf aufmerksam zu machen und vor allem auch andere Veranstalter. Je früher man einen Termin in den einschlägigen Portalen platziert, desto geringer ist die Konkurrenz an dem Tag. Beim diesjährigen STAINS IN THE SUN haben wir also schon im Februar mit der Öffentlichkeitsarbeit für September begonnen.

Bei kleineren Veranstaltungen wie Lesungen o.ä. reicht m.M.n. eine Vorlaufzeit von einem Monat. Das sind Veranstaltungen, die bei zu früher Ankündigung schnell aus dem Gedächtnis verloren gehen und auch zeitlich nicht so lange gehen, dass man es sich nicht noch spontan einrichten könnte.

Interviewerin: Zu guter Letzt: Hast du einen Rat, den du einem Organisationskollektiv aus Freiwilligen ohne professionelle Vorbildung aber mit Engagement, geben würdest?

He: Es klingt doof, aber es wäre wohl „Probiert euch aus!“. Wenn ich zurückdenke an die Unbedarftheit, mit der wir unser erstes Festival organisiert haben, dann sehe ich da die deutlichsten Fortschritte vor allem durch unsere Erfahrungen. Es muss nicht immer alles gleich super funktionieren (vermutlich wird es das nie), aber man kann versuchen, es einfach so gut wie möglich zu machen.

Dann hilft es sicherlich, andere Veranstaltungen zu beobachten: Was passiert da? An was wird hier alles gedacht? Da reicht es oft schon mit offenen Augen durch die Welt zu laufen. Und der einfachste Weg ist natürlich: Kontaktiere Veranstalter und rede selbst mit ihnen.

Außerdem finde ich es gut, wenn es einen „Projektmanager“ gibt, der die Aufgabengebiete im Überblick hat und dann immer Antwort bei Fragen geben kann. So schreibt man bspw. nicht Leute zweimal an oder bestellt Dinge, die sich vielleicht über Familie oder Freund_innen organisieren lassen.

Interviewerin: Vielen Dank für das Interview.

Projektdefinition des Stay Rebel Festivals 2014

- Projektname:** Stay Rebel Festival
- Projektträger:** Verein zur Wiederbelebung kulturellen Brachlandes e.V.
- Durchführungsort:** Chemnitz/ Park der Opfer des Faschismus
- Projektlaufzeit:** 03 – 7/ 2014

1 Darstellung und Begründung des Projekts

1.1 Situationsbeschreibung

Chemnitz als sächsische Großstadt hat neben den üblichen Problemen eines demographischen Umbruchs mit Abwanderung junger Menschen und einhergehender Einschränkungen im Bereich sozialer und kultureller Infrastruktur auch Defizite im Bereich demokratischer Strukturen und Einstellungen in der Bevölkerung.

Chemnitz ist Stätte der Sächsischen Erstaufnahmeeinrichtung für Fluchtmigrant_innen und steht mit dieser unmenschlichen Form der Heimunterbringung für strukturellen Rassismus in Deutschland. Diese Strukturen erweitern sich in das gesamte Stadtgebiet. So gibt es kaum öffentliche Angebote und Infrastruktur für Menschen mit Migrationshintergrund, was diese damit hindert am öffentlichen sozialen wie kulturellen Leben teilzunehmen. Dies untermauert gleichzeitig Segregationstendenzen, die aufgrund ökonomischer Benachteiligung u.a. an der Wohn- und Mobilitätssituation von Menschen mit Migrationsgeschichte deutlich werden. Für eine offene Stadtgesellschaft steht dies nicht.

Darüber hinaus besteht in Chemnitz seit Jahren ein festes Netz neonazistischer Betätigung aus bundesweit bedeutenden Szeneläden, neonazistischer Hooligangruppierungen, neurechten Universitätsvernetzungen, Bildungsstätten und Treffpunkten von Freien Kräften und NPD, neonazistischer Konzertveranstaltungen sowie gewählter Vertreter_innen von NPD und Pro Chemnitz im Stadtrat. Neonazistische Propaganda ist durch Kleidung, Kleber, Graffiti, an Zeitungskiosken oder Agitation gegen die Unterbringung von Flüchtlingen, gegen Veranstaltungen und Einrichtungen alternativer Jugendlicher usw. ständig präsent. Stellt bereits dies unserer Auffassung nach jeweils einen Akt der Gewalt gegen alle nicht-neonazistischen Bürger_innen dar, so kann nicht darüber hinweggesehen werden, dass es immer wieder zu körperlicher Gewalt gegen vermeintliche „Nicht-Deutsche“ oder „Gegner_innen“ kommt.

Nicht zuletzt dieses Konklomerat kommunaler Intoleranz und neonazistischer Struktur führte dazu, dass der NSU hier unterkommen konnte und bis zuletzt gut vernetzt war mit der Szene und speziell ehemaligen Blood&Honour-Aktivist_innen.

Es gibt immer wieder Bemühungen auch offizieller Stellen, etwas zu tun. Wir finden allerdings demokratische Kultur kann nur basisorientiert ins Leben gerufen werden.

1.2 Die Ziele der Initiative

Als Stay-Rebel-Festival-Initiative versuchen wir, unterstützt durch den Trägerverein, immer wieder städtisch sicht- und hörbar alternative Kultur ins Zentrum der Stadt zu tragen und gleichzeitig Bildungs- und Politisierungsangebote bereit zu stellen, um Jugendliche für verschiedenste Themen zu sensibilisieren.

Dazu verstehen wir uns als Jugendinitiative, die deutlich macht, wie Beteiligung praktisch werden und in die städtische Kultur wirken kann.

1.3 Die Ziele des Projekts

1. Jugendliche und Erwachsene sind informiert über aktuelle Tendenzen menschenverachtenden Denkens und neonazistischen Wirkens in der Stadt und der Region.
2. Jugendliche und Erwachsene haben sich vernetzt und sind in der Lage in der Kommune und darüber hinaus demokratisch wirksam zu werden.
3. Jugendliche und Erwachsene haben das Festival als lohnenswerten Schutzraum vor rassistischen, sexistischen und anderen menschenverachtenden Angriffen und als Begegnungsraum für individuelle Lebensweisen und Entfaltungsmöglichkeiten wahrgenommen.

1.4 Die Zielgruppen

Mit seinen kulturellen Angeboten richtet sich das Stay Rebel-Festival vorrangig an Jugendliche, die sich bereits subkulturell verorten oder auf politischer Ebene wenig bis unerfahren sind. Alle Angebote, auch die Informationsstellen (vor allem zu lokalen alternativen Projekten) und Workshops, richten sich gleichzeitig auch an Erwachsene.

Speziell für Kinder wird es eine Betreuungs- und Spielecke geben.

Es besteht gleichzeitig der Anspruch, gerade die Menschen nicht nur als Besucher_Innen sondern auch aktiv einzubinden, welche in der weiß-deutschen Mehrheitsgesellschaft diskriminiert werden. Hierfür arbeiten wir u.a. mit Projekten zusammen, welche bspw. Kontakt zu Menschen mit Migrationsgeschichte haben.

1.5 Methoden

Das Festival soll am 31.05.2013 stattfinden. Als Edutainment-Projekt vereint es kulturelle Angebote wie Konzerte, Slacklines, Graffiti, Artistik und veganer Verpflegung, unter anderem durch eine ‚Küche für Alle‘. Bildungsangebote finden in Form von Workshops, Filmvorführungen, politischen Statements auf der Bühne sowie Informationsangeboten statt.

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Festival in Form von Flyern, Interviews, Presseerklärungen und online-Auftritten verstehen wir gleichzeitig als Kampagne zum Hinweis auf bestehende Potentiale und Missstände in der Stadt.

1.6 erwartete Ergebnisse

Wir erwarten insgesamt ca. 1.500 Besucher_Innen auf dem Festival. Workshopangebote werden von ca. 100 Personen wahrgenommen.

In die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung sind ca. 50 engagierte Personen involviert.

Vorlage Projektstrukturplan

Vorlage Projektstrukturplan*

Ausgangssituation	Ursachen
Leitziel	
Mittlerziele	
Handlungsziele	
Maßnahmen	

*nach:

Heinig, Kristin (2013): „Ideen finden und Projekte gemeinsam umsetzen“. Berlin.

In: Hasse, Julia/Rosenthal, Gregor (Hg.)(2013): „Wider die Gleichgültigkeit. Aktiv gegen Rechtsextremismus: Perspektiven, Projekte, Tipps“, S. 230 - 23

Anmeldeformular für öffentliche Versammlungen

Stadt Chemnitz
Ordnungsamt
Allgemeines Polizeirecht
09106 Chemnitz

Anzeige einer Veranstaltung nach dem Sächsischen Versammlungsgesetz

Thema der Veranstaltung

Veranstalter

Name der Partei, Vereinigung, Organisation usw.

Telefon-Nr.

Anschrift

Verantwortlicher
Leiter

Name, Vorname

Telefon-Nr.

Anschrift

Vertreter

Name, Vorname

Telefon-Nr.

Anschrift

1 Auftaktkundgebung

Tag

Ort

Beginn

Ende

Teilnehmer

Uhr etwa

Uhr

Kundgebungsmittel

Angaben über Informationsmaterial, Broschüren, Flugblätter

Angaben über Fahnen, Tafeln, Transparente, Fahrzeuge, Musikkapellen, Lautsprecher usw.

2 Aufzug

Aufstellung		Teilnehmer	
	Uhr		
Tag		Beginn	Ende
		Uhr	etwa
			Uhr

Zuweg

Angabe aller Straßenzüge, durch die der Aufzug führen soll (Lageplan oder Skizze beifügen)

Es werden mitgeführt:

Angaben über Fahnen, Tafeln, Transparente, Fahrzeuge, Musikkapellen, Lautsprecher usw.

3 Schlusskundgebung

Tag		Ort	
Beginn		Ende	
	Uhr	etwa	Uhr

Kundgebungsmittel

Angaben über Fahnen, Tafeln, Transparente, Fahrzeuge, Musikkapellen, Lautsprecher usw.

Ordner

Es wird die Genehmigung von _____^{Anzahl} Ordnern beantragt.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Antragsformular für vorübergehende Gaststättengewerbe

Eingangsvermerk

Anzeige über ein vorübergehendes Gaststättengewerbe aus besonderem Anlass gemäß § 2 Abs. 2 SächsGastG

Der Betrieb eines vorübergehenden Gaststättengewerbes ist mindestens zwei Wochen vor Beginn des Betriebes (Posteingang) dem Ordnungsamt der Stadt Chemnitz, Sachgebiet Marktwesen, Veranstaltungen, Schwarzarbeit, unter Verwendung dieses Vordruckes schriftlich anzuzeigen.

Angaben zur juristischen Person

Bezeichnung	Handelsregisternummer/Ort der Eintragung
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)	
Name, Vorname der vertretungsberechtigten Person	
Anschrift der vertretungsberechtigten Person (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)	
Telefon	Telefon (mobil)

Angaben zur natürlichen Person

Name	Vorname	Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)		
Telefon	Telefon (mobil)	

Angaben zum vorübergehenden Gaststättenbetrieb

Besonderer Anlass (Volksfest, Sportfest)	
Veranstalter des besonderen Anlasses (Name, Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort, Telefon, Telefon mobil)	
Zeitraum (Datum, Beginn und Ende der Veranstaltung)	
Ort (genaue Bezeichnung des Gebäudes bzw. Grundstücks, Lage, Anschrift)	
Größe d. Festzeltes	
Ein Festzelt wird errichtet: <input type="checkbox"/> ja: _____ m ² <input type="checkbox"/> nein	Musikbeschallung ist vorgesehen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ausschank folgender alkoholischer Getränke und alkoholfreier Getränke	
Verabreichung folgender zubereiteter Speisen	
Anzeigebescheinigung erwünscht (Kosten: ca. 20,00 EUR): <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Ort, Datum

Unterschrift des Anzeigenden

Hinweis: Die Vorschriften zum Baurecht, der Lebensmittelüberwachung, dem Immissionsschutz, Gesundheitsschutz und Jugendschutz sind einzuhalten. Änderungen gegenüber der erstatteten Anzeige sind unverzüglich dem Ordnungsamt der Stadt Chemnitz mitzuteilen. Die Daten werden gem. § 2 Abs. 6 SächsGastG den zuständigen Behörden der Bauaufsicht, Lebensmittelüberwachung, Immissionsschutz, Gesundheitsschutz, Jugendschutz, Finanzbehörde und Zollverwaltung übermittelt.

Expertenliste Programmgestaltung und Ansprechpartner

Stay Rebel Festival

Expertenliste Programmgestaltung & Ansprechpartner*

Programm	Ansprechpartner	Weitere Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
Referenten	Vorträge	Bildungsvereine, Initiativen	-	siehe Liste Vereine / Ansprechpartner
	Workshops	Stiftungen, Hochschulgruppen	-	
	Ausstellungen	Bildungskollektive, Privatpersonen	-	
Künstler	Filme	Booker, Künstler, Musiker	-	direkte Ansprache der Künstler online oder persönlich
	Bands	Fraktion42	-	nano42@web.de
	Einzelkünstler	Pyrocatarsis e.V.	Bornaer Straße 176, 09114 Chemnitz	pyrocatarsis@web.de
AJZ Chemnitz	DJs	Slackwerk Chemnitz e.V.	-	Tel.: 15208885401 info@slackwerk.de
	Jongleure	Rebel Art	Brühl 41-43, 09111 Chemnitz	Tel.: (0371) 300 312 team@rebel-art.de
	Feuerkünstler	Freie Werkstätten	-	über AJZ Chemnitz
Agenda Alternativ	Slackliner	Steatvereine, Privatpersonen	-	
	Graffitikünstler	Privatpersonen	-	
	Siebdrucker	-	-	
Vereine & Ansprechpartner	Kontakt	AJZ Chemnitz	kontakt@ajz.de	www.ajz-chemnitz.de
		Agenda Alternativ	agenda.alternativ@googlemail.com	www.agenda-alternativ.de
		AGJF	info@agjf-sachsen.de	www.agjf-sachsen.de
		AKuBIZ	web@akubiz.de	www.akubiz.de
		Amadeo Antonio Stiftung	info@amadeu-antonio-stiftung.de	www.amadeu-antonio-stiftung.de
		Bildungskollektiv Chemnitz	www.bildungskollektiv.blogspot.de	www.bildungskollektiv.blogspot.de
		Bon Courage	info@boncourage.de	www.boncourage.de
		Café Taktlos	cafe-taktlos@freenet.de	www.cafe-taktlos.org
		Different People	info@different-people.de	www.different-people.de
		NDC	sachsen@netzwerk-courage.de	www.netzwerk-courage.de
		Netzwerk für Flucht und Migration Chemnitz	Netzwerk-flu-mi2013@tu-chemnitz.de	www.flumichemnitz.blogspot.de
		Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit	info@jugendkulturbox.de	www.jugendkulturbox.de
		RAA Opferberatung Sachsen	opferberatung@raa-sachsen.de	www.raa-sachsen.de
Reich und Schön Kollektiv	reich.und.schoen.kollektiv@gmail.com	www.ruskollektiv.wordpress.com		
Rote Hilfe	sw-sachsen@rote-hilfe.de	www.rote-hilfe.de		
Rothaus	info@rothaus-chemnitz.de	www.rothaus-chemnitz.de		
VVN-BdA	info@vvn-bda-chemnitz.de	www.vvn-bda-chemnitz.de		

*unvollständig/erweiterbar

Expertenliste Infrastruktur

Stay Rebel Festival

Expertenliste Infrastruktur

Materialien	Ansprechpartner	Weitere Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
Bühne	Olaf Konzerte / Friedemann Raatz			Über AJZ Chemnitz
Lautsprecher				
Kabel				
Kabeltrommel				
Kabelbrücken				
Bühnenbeleuchtung				
Baustahl	AJZ Chemnitz	Privatpersonen AGJF, Privatpersonen	Chemnitztalstraße 54, 09114 Chemnitz	Tel.: (0371) 44 98 70 kontakt@ajz.de
Beamer			siehe AGJF	
Leinwand				
Laptop	Referenten	Privatpersonen		
Schlüssel	Grünflächenamt Chemnitz		Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz	Tel.: (0371) 488 6701 gruenflaechenam@stadt-chemnitz.de
Park	Südsachsen Wasser GmbH		Theresenstraße 13, 09111 Chemnitz	Tel.: (0371) 380 60 info@suedsachsenwasser.de
Wasser	Willi Jebok Maschinenbau OHG		Lutherstraße 76-78, 09126 Chemnitz	Tel.: (0371) 530290 info@jebok.de
Stromaggregat	Zeppelin Rental GmbH & Co. KG		Chemnitzer Str. 3, 09247 Chemnitz	Tel.: (03722) 408840
Bauzäune				
Stromzuleitung				
Wasserzuleitung				
Schlauch				
Erdstück				
Zelte	Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitanlagen Sachsen e.V. (AGJF)		Neefestraße 82, 09119 Chemnitz	Tel.: (0371) 533 64-0 info@agjf-sachsen.de
Vortragszelt				
Workshopzelt				
Filmzelt				
Küchenzelt				
Theke				
Tische				
Bänke				
Pavillons	AJZ Chemnitz	Privatpersonen Der Event Service Thomas Jüptner	siehe AJZ Chemnitz Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz	Tel.: (0371) 808 00 56
Beleuchtung	Baumarkt	Privatpersonen		
Planen				
Müllsacke				
Stricke				
Absperband				
Starkes Klebeband				
Stifte				
Papier				
Farbsprühdosen				
Fahrzeuge	Autovermietung THIELE Autovermietung Müller		Hofer Strasse 178, 09353 Oberlungwitz Sachsenstraße 12, 09212 Limbach-Oberfroh	Tel.: (0371) 820 38 38 info@thiele-mobile.de Tel.: (03722) 934 27 kontakt@mueller-autovermietung.de
LKW				
PKW				
Anhänger				

Toiletten	To. Li. Mietservice	Birkenstraße 33, 09557 Flöha OT Falkenau	Tel.: (03726) 700 388 info@loli-mietservice.de
Werkzeuge	Privatpersonen	-	
Zeitpläne			
Wegweiser			
Crewpässe	Künstler Referenten		
	Festivallhelfer		
Unterkünfte	AJZ Chemnitz	siehe AJZ Chemnitz	
Funkgeräte	Dresdner Sicherheitsdienst GmbH Funkgeräteverleih Tobias Fuchs	Loschwitzer Straße 15a, 01309 Dresden Freiberger Str. 124, 01159 Dresden	Tel.: (0351) 821 1143 info@dresdner-sicherheitsdienst.de Tel.: (0351) 213 4266 info@funkgeraateverleih-funkgeraatevermietung.de
Personal	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
LKW-Fahrer	Privatpersonen		
Helfer			
	Aufbau Abbau Parkreinigung		
Fotograf			
Ordner			
Konfliktteam	AJZ-Chemnitz		Über AJZ-Chemnitz
Sanitäter	Akademischer Sanitätsdienst TU Chemnitz IG Dunkelbunt e.V.	-	asd@stura.tu-chemnitz.de soziales@ig-dunkelbunt.de
Kinderbetreuer			
Köche / Voku	AZ Dorftrottel Waldkirchen	Dorfstrasse 1, 9437 Waldkirchen/Erzgebirge	Tel.: (037294) 7497 5lifer69@web.de
Zulieferer	SB Getränke Chemnitz Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungs- betrieb der Stadt Chemnitz (ASR)	Augustusburger Straße 168, 09126 Chemnitz Blankenburgerstraße 62, 09114 Chemnitz	Tel.: (0371) 560 477 3 info@sb-chemnitz.de Tel.: (0371) 4095-777 Kundenservice@ASR-Chemnitz.de

Expertenliste Recht und Gebühren

Stay Rebel Festival

Expertenliste Recht und Gebühren

Anmeldung / Antrag	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
Versammlung Gäststätten-gewerbe	Ordnungsamt Chemnitz	Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz	Tel.: (0371) 488 3201 ordnungsamt@stadt-chemnitz.de
Musiknutzung	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte	Zittauer Straße 31, 01099 Dresden	Tel.: (0351) 8184 610 bd-dd@gema.de

Checkliste Bürokratie und Planung

Checkliste Bürokratie und Planung

Stay Rebel
Festival

Teamfindung	<input type="checkbox"/>
Projektdefinition	<input type="checkbox"/>
Terminfindung	<input type="checkbox"/>
Versammlungsmeldung	<input type="checkbox"/>
Wahl der Kommunikationsmittel	<input type="checkbox"/>
Fördermittelrecherche	<input type="checkbox"/>
Finanzplanung	<input type="checkbox"/>
Zeitplanung	<input type="checkbox"/>
Aufgabenverteilung	<input type="checkbox"/>
Beantragung Gaststättengewerbe	<input type="checkbox"/>
Anmeldung GEMA	<input type="checkbox"/>

Checkliste Infrastruktur

Checkliste Infrastruktur

Stay Rebel Festival

Bühnen, Vortragszelte und Technik

Bühne		
Zelte	Vortragszelt	
	Workshopzelt	
	Filmzelt	
Stromzuleitung		
Laptop		
Beamer		
Leinwand		
Lautsprecher		
Beleuchtung		
Kabeltrommeln		
Kabel		
Pavillons		

Weitere Ausstattung

Schlüssel	Wasseranschluss	
	Sperrpfosten	
Stromaggregat		
Fahrzeuge	LKW	
	PKW	
	Anhänger	
Toiletten		
Bauzäune		
Kabelbrücken		
Baustrahler		
Planen		
Müllsäcke		
Stricke		
Absperrband		
Starkes Klebeband		
Stifte		
Papier		
Werkzeuge		
Funkgeräte		
Zeitpläne		
Wegweiser		
Crewpässe	Künstler	
	Referenten	
	Festivalhelfer	
Unterkünfte	Künstler	
	Referenten	

Gastronomie

Küchenzelt		
Stromzuleitung		
Wasserzuleitung	Schlauch	
	Endstück	
Theke		
Planen		
Bauzäune		
Beleuchtung		
Tische		
Bänke		
Farbsprühdosen		

Personal

Stagemanager		
Betreuer	Künstler	
	Referenten	
	Lieferanten	
	Stände von extern	
Sprecher	Bühne	
	Presse / Öffentlichkeit	
Finanzverwalter		
Fahrer	Künstler+Referenten	
	Bühne	
	Zelte + Pavillons	
	Stromaggregat	
	Tische + Bänke	
	Bauzäune	
	Köche	
	Barkeeper	
Zulieferer	Getränke	
	Toiletten	
	Müllabholung	
Fotograf		
Konfliktteam		
Ordner		
Sanitäter		
Kinderbetreuer		
Helfer	Aufbau	
	Abbau	
	Parkreinigung	

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, Datum

Vorname Nachname